



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 143 (1932)

37 (23.1.1932) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-366625](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-366625)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Mannheimer General-Anzeiger

Berlin, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: K. L. 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 140 51
Postfach-Konto: Karlsruher Nummer 175 00. — Telegramm-Adresse: Remagel-Mannheim

Abzugspreis: Im Abzugenteil RM. — 40 die 12 mm breite Colonne; im Restabteil RM. 2,50 die 70 mm breite Zeile. Für im voraus an bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise. Nachst. nach Tarif. — Anzeigen 10%. — Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für telefonische Aufträge keine Gewinne. — Vertriebsort Mannheim.

Mittag-Ausgabe

Samstag, 23. Januar 1932

143. Jahrgang — Nr. 37

Laval besteht auf Tributzahlung

Die endgültige Regelung des Reparationsproblems erblickt Frankreich in der restlosen Erfüllung des Youngplans

Vertrauensvotum für Laval mit 38 Stimmen Mehrheit

Drahtung unseres Pariser Vertreters
V Paris, 23. Jan.

Herr Laval hat am Freitag auf die Ausführungen der Interpellationsredner geantwortet. Nach der Eröffnung der Kammerkassen hatten die Parlamentarier in den Verhandlungen die Möglichkeit abgesehen, insoweit der neue Außenminister in seiner Jugenderzählung den Verlauf machen würde, die gegenwärtigen Elemente der Kammer durch eine gewisse formalistische Tagesordnung unter einem Hut zu bringen. Laval, der durch vorläufige Aufstellungen von der unbedingten Opposition der Sozialisten Kenntnis erhalten hatte, bemühte sich nicht im geringsten, die Zustimmung der Oppositionsparteien zu erhalten.

Das Laval unter dem jubelnden Beifall der Reichstagsmehrheit zur Reparationsfrage und zum Abwicklungsproblem anführte, war nicht anders als eine Kennzeichnung der Regierungserklärung in verklärter Form. Die Forderung des Sozialistenführers Leon Blum, die Besetzung von Deutschland gefälligst zu verlassen, durch ein neutrales Gremium feststellen zu lassen, überging der neue Außenminister mit Rücksicht.

Seinen Amtsvorgänger Briand wählte er einen lebendigen Rhythmus und bezeichnete sich, während Briand, als einen Schüler und Mitarbeiter. Niemals würde sich Briand dazu hergeben haben, seinen Namen als Führer einer bestimmten Gruppe aufzugeben zu lassen, die für ihn den Kampf um den Frieden auf die Parität der Parteien hätte. Der Kampf um den Frieden sei nicht das Monopol einer bestimmten Partei, sondern das Ziel aller Frankreichs. Die nachfolgenden Ausführungen, die mit politischer Schärfe das unbedingte Festhalten Frankreichs an seinen Reparationsforderungen proklamierte, haben zu den obigen Friedensbetonungen in schroffem Gegensatz.

Für Frankreich sei die restlose Erfüllung des Youngplans die endgültige Regelung des Reparationsproblems.

Nur die eine Konzession machte Laval, daß Deutschland während der Wirtschaftskrise gewisse Zahlungen suspendieren dürfe, aber auf die unauflösbaren Zahlungsverpflichtungen könne auch nicht während der „Schonzeit“ verzichtet werden. Die Behauptungen Brüning's wies Laval scharf zurück. „Frankreich hat noch nicht die völlige Wiederherstellung seiner Kriegsschäden erhalten.“ Mit diesem Satz ging der Außenminister auf die wirtschaftliche Rückständigkeit der europäischen Völker ein. Die soziale Wirtschaftskrise, die Frankreich zur Zeit durchmacht, wird ebenfalls erwähnt. Stolz rief er dagegen aus, daß er in kurzer Zeit mit England eine Übereinkunft in Bezug auf die Reparationsfrage zu erzielen hoffe. Als die linke Kammergruppe seine Worte mit einem Sturm von Einwänden ansetzte, rief er ihnen ironisch zu: Sie können ihn ablegen, wenn Sie einen besseren Vorschlag hätten. Diese Aufforderung wurde von den Reichstagspartnern, die ihrer Mehrheit gewiß waren, mit ungeheurer Beifall beantwortet.

Nach Laval sprach der rassistische Nationalist Franklin Bouillon. Sein leidenschaftlicher Ausdruck stellte darin, daß er die von ihm gemachten Vorbelegungen über Deutschlands Wirtschaftspolitik gegen die bestehenden Verträge als völlig bedingt nachweise. Während Franklin Bouillon sprach,

wurde über die von den Sozialisten und Sozialisten eingebrachte Tagesordnung abgelehnt, die das Vertrauen gegen die Regierung Laval, Briand, Lavalien zum Ausdruck brachte.

Dieser Antrag betonte, daß Frankreich die Verteidigung seiner Rechte forschen müsse, doch im Rahmen der internationalen, wirtschaftlichen und politischen Organisation. Auch das Auscheiden Deutschlands wird als Grund des Mißtrauens gegen die Regierung bezeichnet.

Der Antrag wurde mit 303 gegen 263 Stimmen zurückgewiesen, woraus sich ergibt, daß die Regierung nur eine Mehrheit von 38 Stimmen erhielt.

Nach der Abstimmung der Widerheit ergibt sich, daß die Kommunisten (33), die Sozialisten (100), die ganze radikal-sozialistische Partei (121) und einige linksstehende Delegationen gegen das Vertrauen Laval stimmten.

Das von dem Deputierten Bouquere eingebrachte Vertrauensvotum für das Kabinett Laval betonte, daß Frankreich mit den anderen europä-

Deutsche Einheitsfront gegen die Tribute

Der Widerhall der zweiten Laval-Rede in Berlin

Drahtbericht unseres Berliner Bureau
Berlin, 23. Jan.

Die Erwartung, die man hier und da, vielleicht auch in maßgeblichen Berliner Kreisen, insgesamte hatte, daß die zweite Laval-Rede wenigstens gewisse Abwägungsmöglichkeiten offenhalten würde, hat getrogen. Der französische Außenminister hat es nicht für nötig gehalten, über die verlegte Konferenz von Lausanne und nur ein Wort zu verlieren. Der dem deutschen Bismarck entgegengebrachte französische Standpunkt ist nicht nur eindeutig, sondern noch dazu mit einer verblüffenden Schärfe betonen gefolgt worden, die auch durch die Nähe der Wahlen nicht geschwächt wird.

In der Wilhelmstraße bemerkt man zu den Erklärungen Laval's, daß die Reichsregierung sich durch sie nicht abfinden lassen werde, auch weiterhin die vom Kanzler mit Hinweis auf die deutsche Besetzung Deutschlands zu verteidigen.

Der hiesige Parteivorsitzende, daß die ungeschätzten Zahlungen kein Teil und der Youngplan endgültigen Charakter trage, sehr Deutschland nach wie vor die bestimmte Erklärung entgegen, daß es Reparationen nicht mehr zahlen kann und nicht mehr zahlen wird.

Wie dieser Gegenstand überbrückt werden soll, ist noch unklar. Die Berliner Regierung sieht denn auch die unvermeidliche Folgerung aus diesem Stand der Dinge, die nämlich:

daß von einer internationalen Konferenz im Augenblick nichts zu erwarten ist.

Man wird bestenfalls auf ein paar Tage zusammenkommen, um das gegenseitige Rein vor der Welt zu begründen, und die weiteren Verhandlungen auf einen späteren, vielleicht günstigeren Zeitpunkt zu verschieben. Der „Vorwärts“ ist sogar froh,

daß die Vorkonferenz nicht im gegenwärtigen Augenblick abgehalten wird, da bei der Einberufung der leitenden Staatsmänner die beiden Völker zur Zeit weiter voneinander entfernt seien und eine Konferenz in dieser Hinsicht nicht nur zwecklos, sondern wahrscheinlich sogar verhängnisvoll werden würde. Das sozialdemokratische Hauptorgan läßt aber der französischen Regierung keinen Zweifel darüber,

„daß die gesamte deutsche sozialistische Arbeiterbewegung zu Dr. Brüning heißt, wenn er geklärt auf den Befehl der Reichsregierung eine Vereinbarung mit dem Ziel der völligen Streichung aller Reparationen und Kriegsschulden für dringend erklärt.“

Ein Bismarck, das, wenn es auch eine Selbstverständlichkeit enthält, in so ungeschicklicher Form immerhin erbracht ist. Es geht der Welt, daß es in der Reparationsfrage inoffiziell von Hitler bis Breitscheid eine deutsche Einheitsfront gibt.

Einmalen nicht das Ergebnis dieser in ihren Einzelheiten höchst unerschöpflichen Kammerdebatten in der Schweiz. Laval wird sich, nachdem ihm die Kammer mit freier nicht übermäßigem Beifall das Vertrauen ausgesprochen, in den nächsten Tagen auf Einladung MacDonald nach London begeben. Sicher stellt er, die Engländer doch noch an die Seite Frankreichs zu bringen. Es wird viel davon abhängen, meint mit berechtigter Sorge das hiesige Organ, die „Germania“, ob die Regierung MacDonald ihren wiederholt und förmlich geäußerten Grundgedanken in der Schuldfrage kein Recht oder kurzfristigen politischen Vorteil seine Prinzipien zum Opfer bringt. Das Einverständnis Englands auf die französische Linie — die wir für uns unwahrscheinlich halten, da sie für England selbst höchst nachteilig sein würde — wäre kein guter Dienst an der europäischen Sache.

Was sagt die Pariser Presse?

Drahtung unseres Pariser Vertreters
V Paris, 23. Jan.

Etwa der Derscheidung, die nach dem gezeigten Kammerrotum auf Seiten der Regierungsparteien herrscht, kommt in den ihnen vorbelebenden Blättern die bittere Enttäuschung über das Verhalten der Radikal-Sozialisten zum Ausdruck. Die Zeitungen haben zwar die sehr Majorität hervor, die Laval nach einander für seine drei verschiedenen Regierungen erhalten konnte, verhehlen sich aber nicht, daß im gegebenen Augenblick ein Umfall der linken Mittelgruppen dem Kabinett Gefahr bringen könnte. Da in den Kammerbestimmungen das Bewusstsein der von der Reichspresse geleisteten „heiligen Einigung“ zum Ausdruck kam, klammern sich die Kommentatoren des „Journal“ und „Echo de Paris“ an die Rede des radikal-sozialistischen Parteiführers Perriol am ersten Tag der außenpolitischen Debatte und bemängeln, warum den Schluss zu ziehen, daß die französische Außenpolitik für die nächsten internationalen Verhandlungen trotzdem auf die wertvolle Hilfe der Linken rechnen könne.

Die „Revue Nouvelle“, das Organ Perriol's, scheint ihnen in gewissem Maße Recht zu geben, indem es feststellt, daß die vom Ministerpräsidenten Laval umrissene Position Frankreichs gegenüber den Problemen der Reparationen und internationalen Schulden denjenigen die einmütige Zustimmung aller Parteien erhalten hat. Die These Laval's sei die These des Rechts und der Vernunft. Der Reparationsvertrag könne nicht durch den einseitigen Willen der deutschen Schuldner geändert werden. Sollte eine derartige Möglichkeit trotzdem eintreten, käme es dem Kaiser Schicksal zu, das Urteil zu fällen.

Niemand werde behaupten können, daß Frankreich gegenüber der ostentativen Abweisung Deutschlands, den Youngplan zu zerlegen, seine Handlungsfreiheit wiedererhält.

Wenn die parlamentarische Zusammenarbeit sollte, doch wird die Notwendigkeit der strikten Aufrechterhaltung der bestehenden Verträge als grundsätzliche Bedingung hervorgehoben. Es hat sich also ein harter Widerstand gebildet, der mit demselben unerbittlichen Willen gegenüber Deutschland nicht einvernehmlich ist.

Aussprache Laval-Macdonald

Drahtung unseres Pariser Vertreters
V Paris, 23. Jan.

Nach Beendigung der gezeigten Kammerkassen erklärte Ministerpräsident Laval, er sei bereit, die englische Einladung zu einer Aussprache mit MacDonald anzunehmen. In der Unterhaltung vorläufiglich Ende der nächsten Woche und zwar in Paris stattfinden werde.

Der Außenminister des „Matin“ stellt in diesem Zusammenhang fest, daß die zur Zeit in London und in Paris geführten Reparationsverhandlungen noch nicht die erwarteten Resultate gebracht haben. Der „Matin“ spricht die Schuld an diesem Mißerfolg der zweiseitigen Stimmung in England zu. Die englischen Handels- und Wirtschaftsführer durch eine Schätzung Deutschlands das zu schnelle Erhalten der deutschen Konkurrenz. Demgegenüber müßten die Mitglieder der englischen Hochfinanz Deutschland von allen Reparationslasten befreien, um die Rückzahlung der unrentablen Schulden zu ermöglichen.

Pariser Expressepolitiker

Drahtung unseres Pariser Vertreters
V Paris, 23. Jan.

Der Expressepolitiker des „Matin“, Stephen Van Lanoué, hat sich weiter überlegt, wie Deutschland für seine „unbarmherzige Diktatur“ am besten bestraft werden könnte. Die von ihm geltend gemachten Reparationsforderungen des Handelsvertrages und Richtungsverlängerung des Devisenfreies der deutschen Reichsbank durch die Bank von Frankreich, waren bereits geltend gemacht von dem Expressepolitiker des „Journal“ durch den unheimlichen Vorschlag erweitert worden, das Saargebiet für unbestimmte Zeit als Pfand der deutschen Reparationsverpflichtung in der Hand zu behalten.

Quelle kommt der „Matin“ mit einem weiteren Vorschlag, der eine Neuauflage der bekannten englischen „McCoy-Act“ in französischer Abwandlung bedeutet. Das Wort regt an, die gesamte deutsche Warenzufuhr mit einem Sonderzoll von 28 Prozent zu belegen. Die Einnahmen aus diesem Sonderzoll sollen zur Bildung eines Rückstellungsfonds für die von Deutschland nicht bezahlten Reparationen dienen.

Vorläufige Heberwindung der englischen Kabinettskrise

V London, 23. Jan.

Die Kabinettskrise ist vorüber. Die Beratungen über den Vorkriegsstand der britischen Außenpolitik sind beendet. Die fünf Minister, darunter die prominente Kabinettsmitgliedin, die Lord Snowden und Sir John Samuel, zurücktreten würden. Diese Gefahr ist vorläufig abgewendet worden und zwar auf Grund einer Veränderung der verfassungsmäßigen Regierungsmethoden. Um die Einbildung der Konventionen auf anderen Schritten nicht dem Zwiespalt in der Handelspolitik opfern zu müssen, hat man beschlossen, der Kabinettsminister für die kommenden parlamentarischen Arbeiten von Nationalfreiheit zu gewähren. Der Premierminister wird mit den Vorschlägen der Kabinettsminister, die einen allgemeinen Zolltarif von 10 Prozent und höhere Sonderzölle für bestimmte Warengruppen vorlegen, vor das Unterhaus treten. Die „Handelsminister“ werden das Recht haben, in Leben und sogar in der Woche ihrer Stimme ihre Opposition gegen diese Pläne zum Ausdruck zu bringen.

Zwei Folgerungen sind aus dieser eigenartigen Lage zu ziehen. Erstens wird die Zollvorlage bald nach dem Zusammentritt des Unterhauses am 2. Februar in einem schweren parlamentarischen Kampf stehen, den man im Interesse der nationalen Einigung gerne vermeiden hätte. Weiterhin besteht aber auch die Gefahr, daß die freihändlerischen Minister ihren maßgebenden Einfluß auf die Handelspolitik der Regierung verlieren, nachdem sie bequemer Rahmen gefunden worden ist, durch den gewisse Konflikte einfach auf ein totales Geleit geführt werden können. So dürften also die Schuggelmer einen bedeutenden Druck auf die Regierung ausüben. Kaputt ist man bereits, daß die Eisen- und Stahlindustrie in den neuen Zolltarif einbezogen werden soll, ein Gebot, der noch vor wenigen Tagen ausdrücklich als unhandhabbar bezeichnet wurde.

Die Kompromißformel, durch die gestern ein Ausnahmefallen des Zolltarifs vermieden worden ist, ergibt sich zweifellos aus dem unergiebigen Unbehagen, unter denen die gegenwärtige Regierung gebildet wurde. Man muß aber damit rechnen, daß

Kabinettskrisen im Deutschen Reich

— Berlin, 23. Jan. Wegen Verstoßes gegen die Verfassungserklärung und gegen die Heberwindung der Reparationsforderung dazu wurde gestern Abend gegen den Minister für Außenbeziehungen und den Kaufmann Walther Vorlag die Beschlüsse erlassen, die Rückverpflichtung und Verbandsaufhebung zu beschließen.

Der Konflikt nur um wenige Wochen verschoben werden ist. Es sind also viele Elemente im Unterhaus, die sich mit größtem Eifer auf die Wahlen im Kabinettgeschäft fürchten, um einen Reiz hineinzubringen. Wenn aber zu einem Sammel und noch zwei oder drei andere Minister zurücktreten, dann können MacDonalds Tage als Premierminister der nationalen Regierung gesegnet werden.

Brünnings Antwort an Hitler

Drahtbericht unseres Berliner Büros
Berlin, 22. Jan.

Die Antwort des Reichstagspräsidenten auf die Denkschrift Adolf Hitlers zur Frage der parlamentarischen Reichspräsidentenwahl ist allgemein nach München abgeleitet worden. Sie ist, wie die „Vossische Zeitung“ erklärt, erst verständlich geworden, wenn sie in die Hände des Adressaten gelangt ist, also voraussichtlich am Sonntag früh.

Graf Kesselring wird in Lausanne ausgepöfien

Büch, 22. Jan.

Graf Kesselring, der zurzeit in der Schweiz auf einer Vorlesungreihe begriffen ist, erliefte in Lausanne einen ungewollten Empfang durch die Studentenschaft. Er hatte eine Rede über Mann und Frau im neuen Europa angekündigt. Als er den Saal des Volkshauses betrat, legte ein Pfaffenstern ein, dem der Graf zunächst mit philosophischen Sätzen handelte und dessen er durch Beginn des Vortrags Herr zu werden wollte. Die Polizei verbot, ihm zu Hilfe zu kommen, indem sie einige der Urheber der Kundgebung aus dem Saal entfernte. Wäre von jetzt an Zeit wurden seine Redefestreden durch Studentenführer unterbrochen. Außerdem verweigerte die Polizei, seinen Vortrag abzubringen und sich zurückzuziehen.

Dann werden der „Nö. Nö.“ aus Zürich noch folgende Einzelheiten gemeldet:

Die Vorträge Kesselrings werden von der schnellstehenden Studentenschaft planmäßig gestört. Als er hier seinen zweiten Vortrag halten wollte, veranstalteten Studenten der Universität und der eidgenössischen Technischen Hochschule, unter denen sich besonders die Weissen hervorhoben, Kundgebungen gegen ihn und verhinderten ihn durch Rufen von Weibern, Weisen und Sämen am Sprechen. Auch Steinwürfen und Tränengasbomben wurden verwendet. Der städtische Polizeikommissar verfuhr vergeblich. Man konnte heute zu beruhigen mit dem Hinweis auf die Unmöglichkeit der Gastfreundschaft. Er war genötigt, dem Saal von den Kundgebern durch die Polizei räumen zu lassen.

Die Kundgebungen setzten sich auf der Straße fort, und der Vortrag konnte nur unter starker polizeilicher Bewachung beendet werden. Nach kurzer Zeit war die Zahl der an der Kundgebung beteiligten Menschen auf etwa 1000 angewachsen, die sich in der unmittelbaren Nähe des Vortragssaals versammelten. Graf Kesselring sah sich gezwungen, durch eine Hintertür das Haus zu verlassen, um sein Hotel zu erreichen. Aber auch vor dem Hotel begannen die Kundgebungen und dauerten bis tief in die Nacht hinein. Wiederholt mußte die Polizei die Kundgeber mit Gewalt abweisen.

Die Neuwahlen zum Landesrat Saarbrücken

Saarbrücken, 22. Jan. Die Neuwahlen zum Landesrat Saarbrücken sind auf den 11. März 1933 festgelegt worden.

Hauptmanns „Biberpelz“

Neuinszeniert im Mannheimer Nationaltheater

Goethe und Herrmann Hauptmann; es gibt heute die beide auf einander zu, und Hauptmann kommt diesem Bedürfnis zunächst auf physionomischem Wege ein wenig entgegen. Nicht mit lauter Heftigkeit, aber mit einem Reizen sollen Ansporn. Man feiert heute Goethes hundertsten Geburtstag und Hauptmanns hundertsten Geburtstag. So wird es gewiß wachsend in den Sinn kommen, zwischen den beiden Dichterepochen allerlei Vergleiche zu ziehen, die bei der Vielfältigkeit der literarischen Produktion und der Komplexität in der Stoffwahl wie im Fall des Götz von Berlichingen und des Hektor von Sölden vielleicht auch finden lassen. Aber darauf kommt es gar nicht an. Jede Epochenvergleiche in ihrem Maß und an ihrem Fleiß, und es ist nicht damit getan, wenn man zum Vergleich die beiden Dichterepochen in der literarischen Welt einander gegenüberstellt.

Das Nationaltheater hat in der letzten Woche, in der es mit seinen Goethejubiläum begann, auch Herrmann Hauptmann wieder in den Spielplan aufgenommen. Es hat bei dem Biberpelz aus dem Schauspiel „Die Leinwand“ die Welterfolge mit in den letzten Tagen prompt einzuwirken —, hat ihn von dem Reizen befreit und aus diesem wertvollen Werk aus der etwas dürftigen Vorberbeit des deutschen Schauspielers eine recht respektable hier des europäischen Schauspielers gemacht.

Es waren auch immer, der Biberpelz, durch seinen Wohlklang, nach so viel Jahren kann von seiner Schönheit bezeugt werden. Man sollte ihn deshalb nicht mit kindlichen Säuren übergehen. Das schadet demjenigen höchstens seinem Fleiß, das ist ihm so gut erhalten. Der Spielleiter Herrmann Albert Schrad bey hat die Vorberbeit sehr feiner durchgeführt. Er hat einen ungehörigen Sinn für die heilige Stimmung, die Bedeutung der ganzen Umwelt, auf die es in diesem Stück durch seinen ersten Charakter offen ankommt. Er hätte aber die Parodie auf das weltberühmte Biberpelz nicht beibehalten lassen können. Das ganze Stück ist in seiner an sich überaus interessanten Schilderung des geschichtlichen Landeskontextes so historisch geworden, daß es einer besonderen Unterbrechung dieser Dinge gar nicht bedarf; es würde durch sich selbst, wenn man den reinen Willkür

Anlagen der Elternvertreter in Lübeck

Die drei Elternvertreter befaßten die Schuldfrage der angeklagten Nerzie

— Lübeck, 22. Jan.

Heute kamen die letzten drei Nebenklagenvertreter zu Wort. Das Hauptinteresse richtete sich hierbei auf den Berliner Verteidiger Dr. Böhm. Mit besonderer Schärfe wurde er von dem Professor Dr. Döge, Lübeck, angegriffen. In seine in diesen Tagen im Brennpunkt des öffentlichen Aufmerksams. Hier konnte man das Bestreben verfolgen, daß der Nebenkläger anders gerichtet werde als bei Arbeitern. Das Urteil müsse zu entscheiden, daß man sagen dürfe, hier habe ein unrichtiges Volksgericht geurteilt.

Es warte nicht den Kampf gegen die drei Nebenkläger, die auf der Anklagebank lägen, sondern den Kampf gegen das System der Experimentierkunst an Menschen, und zwar an den Kindern der Armen.

Die Angeklagten seien moralisch, nicht und deshalb auch juristisch schuldig. Dr. Altkötter habe das Mittel eingeführt, um die Tuberkulose zu bekämpfen. Das eigentliche Mittel habe aber der dritte Angeklagte, Professor Dr. Altkötter, in der Rechtsmedizinischen Welt vom 11. Mai 1920 als angeblich: Sie wolle den jungen, tollkühnen Beamten erwünschte Gelegenheit zur Heilung geben. Professor Dr. Döge habe das Mittel von Dr. Altkötter entnommen, weil er hier die Gelegenheit sah, wieder einmal hervorzutreten. Er übernahm die Herstellung der Emulsion, ohne daß er auch nur die geringsten Vorkehrungsmaßnahmen traf. Selbst die von Collette vorgeschriebenen Vorsichtsmaßnahmen für Dr. Altkötter konnte seine große Ehrlichkeit gegenüber seinem Meister Dr. Döge in Betracht.

und wenn er etwas des Wunsches gehabt hätte, im Laboratorium sich von den Arbeiten zu überzeugen, so wäre er wohl auch achtsamer wieder hinzugekommen.

Professor Dr. Döge entschuldigte sich mit seinem kranken Zustand an das Richteramt und das Hauptinteresse habe er keine Tiere verurteilt vorgenommen, wie er hier. Weil er Tierverurteilung nicht für nötig gehalten habe, hätte er das Mittel eingeführt. Dabei habe derselbe Döge vor dem Untersuchungsamt erklärt, er hätte einen Tierverurteilung unterlassen. Man habe hier das Mittel im großen angewandt, weil man nur so noch

Eindruck machen konnte. Dr. Altkötter Schuld begann auch mit der Forderung des ersten Kindes und endete mit dem letzten Opfer. Das Bittentwerden des Beschlusses des BG, sei ein Ammenmärchen. Professor Dr. Altkötter sei also zu verurteilen, daß er während Anhaltenspunkte gehabt habe, um zu warnen, es aber unterlassen hätte. Wenn die Verteidigung verstanden sollte, einen Freispruch hier zu erzielen, so warne er davon. Ein Freispruch wäre ein Dolchstoß in das Auge jeden der Jutis.

Die drei Angeklagten hätten nur zu wählen zwischen drei Möglichkeiten: Unfähigkeit, Minderjährigkeit oder Sachschuld.

Der zweite Elternvertreter, Dr. Cantor, kam im wesentlichen zu denselben Schlüssen. Er verteidigte noch die Nebenklagen gegen einen Vorwurf in der Deutschen Juristenzeitung, daß sie nur eine Menge Unzufriedenheiten und Nachsichtiger seien. Auch die Kammer verurteilte sich dagegen, Vertreter niedriger Kammerklasse zu sein. Bezüglich des Professors Dr. Altkötter kam Dr. Cantor abschließend zu einer anderen Beurteilung. Er hielt seine Schuld nur vom 11. April an, denn alles, was vorher von ihm angegeben worden sei, sei lediglich auf seine Gebeschäftigkeit und seine Sucht, sich hervorzuheben, zurückzuführen.

Rechtsanwalt Dr. Wischner (Berlin) der letzte Elternvertreter, befaßte ebenfalls die Schuldfrage aller drei Angeklagten. Bezüglich Professor Dr. Altkötter sagte er, wenn er wirklich ein so großes Verdienst habe, wie er das in diesem Prozeß immer wieder habe glaubhaft machen wollen, wenn er wirklich alles, was ihm über die Einführung der Galmeterbehandlung gesagt worden sei, auf Grund seines schlechten Gedächtnisses nicht vorhanden habe, dann könne er auf Grund seines körperlichen Verhaltens seinen Verurteilung nicht mehr ablehnen. Er habe seine Stellung als Bundeskindarzt und Leiter des Kinderhospitals sachgemäß vernachlässigt.

Daß die Schwester Anna Schöy freigesprochen sei, erklärte alle drei Elternvertreter. Dr. Cantor sagte nur noch, daß sie aber für ihren Verurteilung nicht mehr brandbar sei, weil sie sich als völlig unzuverlässig erwiesen habe.

Die Studentenkravalle in Berlin

Drahtbericht unseres Berliner Büros
Berlin, 22. Jan.

Über die Entlassung der Tumulte, die zu einer zweitägigen Schließung der Universität geführt haben, werden, wie üblich, zwei Versionen verbreitet. Die eine, nach der die Unzufriedenheiten der Studenten seien, die andere, nach der die Nationalsozialisten die Anführer gewesen seien sollen. Wo die Schuld liegt, wird einwandfrei erst durch die Untersuchung ermittelt werden können, die inzwischen vom Rektor bereits angeordnet ist. Das Kultusministerium wird einen Bericht einfordern, und auch im Landtag wird man sich vermutlich noch mit den Vorgängen beschäftigen. Die Hauptverleumdung, von denen einige der Polizei lässlichen Widerstand entgegengebracht haben, insbesondere gegen die Unzufriedenheiten, wird sich auch vor dem Untersuchungsamt, vielleicht aber auch vor den Gerichten zu verantworten haben.

Selt Tagen schon war die Universität der Schandplatz heftiger Zusammenstöße zwischen den für die zur Zeit zurückgezogenen Studentenwahlen agitierenden Gruppen. Am Freitag nahmen die Kravalle einen dramatischen Umfang an, daß der Rektor zu dem letzten Mittel, nämlich der vor-

übergehenden Schließung, greifen mußte. Und wir scheinen, daß die Frage „Wer hat angefangen“ am Ende von untergeordneter Bedeutung ist, und wir stimmen der „DNZ“ zu, die mit Recht bemerkt:

„Daß die Dinge, die sich bei den Mäulen an der Berliner Universität ereigneten, eine Schande für eine republikanische Kultur des Deutschen sind“ und nur Wasser auf die Mühlen derjenigen Mäulen, die die Interessen an der ewigen Herrschaft Deutschlands, an dem Kampf aller Deutschen gegen alle Deutsche, haben.“

Es ist ja leider so, daß ein Teil der heutigen Studentenschaft gar nicht „Kadaverer“ im eigentlichen Sinne des Wortes zu sein wünscht. Aber die anderen, die es sein wollen, müssen sich doch nachgeben lassen, daß ihnen der Boden unter den Füßen schwindet, wenn an Deutschlands Leben Schulen nicht mehr der Welt, sondern die Brackialisierung herrscht.

Einige Blätter stellen über die Polizei der „Vorwärts“ ist empört, daß sie nicht viel früher

und nachdrücklicher gegen die Anführer zu Hilfe gezogen ist. Die „Krauszeitung“ aber entwirrt sich über den „Vorwärts“ in der Berliner „Krauszeitung“.

„Soeben ist ein Haufen aus dem früheren Reichsminister Schiffer Sturm über Deutschland“ erschienen, auf das wir noch ausführlicher zurückkommen werden. In ihm findet sich folgende Stelle, die uns in diesem Zusammenhang besonders aktuell erscheint:

„Die deutsche Eigenartlichkeit, immer nach der Polizei zu rufen und immer auf sie zu schauen, wird schließlich sehr schlimme Früchte zeitigen, wenn nicht bloß der Mob läßt, sondern auch der ehrbaren Bürger-Heel gegen sie Partei nimmt und in verdientem Mitleid über die „Ausführungen“ weilt, wo es sich nicht um Rommelschlamm dreht. Es wird die jeder Verarmung nötige Einheitspflicht, Initiative und Verantwortungsbereitschaft allmählich erschöpfen.“

Der Universitätskonflikt in Halle

Berlin, 22. Jan.

Der Rektor der Universität Halle, Prof. Kubin, Halle, wie angekündigt, am Freitag nachmittag eine Unterredung mit dem Kultusminister Grimm, die sich um die jüngsten Vorgänge an der Universität Halle drehte. Wesentlich ist es dort zu ersehen, daß die Protestkundgebungen gegen Dr. Döge gekommen.

Eine Entscheidung ist nach unseren Informationen in dieser Angelegenheit nicht gefallen. Man hat im Kultusministerium den Eindruck, daß der Rektor mit den Studenten fertig werden wird, ohne daß es eines besonderen Eingreifens von Berlin aus bedarf. Anders verhält es sich mit dem „Fall Höpfer“, der Befehl der juristischen Fakultät, der sich in einer Versammlung mit dem Reichsleiter solidarisch erklärte. Der Kultusminister hat einen eingehenden Bericht über diesen Sachverhalt eingeholt, der dann geprüft werden soll. Vor Ablauf von drei Wochen dürfte eine Entscheidung kaum fallen.

Letzte Meldungen

Grubenunglück bei Essen — Zwei Bergleute getötet

— Essen, 22. Jan. Auf der Zeche Zollverein III/4 in Essen-Katernberg sind gestern gegen 18 Uhr eine Grube auf Brand. Die Bergarbeiter und Grubenbedienter Pöcher wurden getötet.

Verhaftung des ehemaligen Schachmeisters Redlin

— Gütersloh, 22. Jan. In Vert. Kreis Eichenbrunn, wurde in der Arbeiterkolonie Eichenbrunn der ehemalige Schachmeister des Deutschen Schachbundes, Reichsbundeslehrer Johann Redlin aus Berlin-Charlottenburg, verhaftet.

Redlin hatte als Schachmeister des Deutschen Schachbundes 900000 Mark unter Verpfändung und war in Berlin zu einem Jahr neun Monaten Gefängnis verurteilt worden. Nachdem man er fähig und wurde schließlich getötet.

Wesermünder Fischdampfer mit 13 Mann untergegangen

— Wesermünde, 22. Jan. Der Wesermünder Fischdampfer „Antonia Weilerling“ ist am 18. Dezember in einer Hangrille nach Hildesheim in See gegangen und bisher nicht zurückgekehrt. Von der Besatzung wird mitgeteilt, es müsse leider damit gerechnet werden, daß das Schiff mit seiner Besatzung von 13 Mann untergegangen ist.

Schließung des spanischen kommunistischen Parteibüros

— Paris, 22. Jan. Die Comae aus Barcelona melden, daß die Polizei das spanische Büro der spanischen kommunistischen Partei geschlossen und bei dieser Gelegenheit 27 Personen inhaftig vorgenommen.

Beim Hochschule für Musik, Heilbronn (Württemberg), Freiburg (Schweiz), München (Bayern), Bonn (Preußen), Köln (Preußen), Leipzig (Preußen), Weimar (Preußen), Jena (Preußen), Halle (Preußen), Göttingen (Preußen), Marburg (Preußen), Kassel (Preußen), Fulda (Preußen), Bamberg (Preußen), Regensburg (Preußen), Passau (Preußen), Linz (Preußen), Wien (Österreich), Prag (Böhmen), Brno (Mähren), Budapest (Ungarn), Warschau (Polen), Berlin (Preußen), Hamburg (Preußen), Köln (Preußen), Frankfurt (Preußen), Leipzig (Preußen), Dresden (Preußen), Chemnitz (Preußen), Bielefeld (Preußen), Münster (Preußen), Osnabrück (Preußen), Oldenburg (Preußen), Hannover (Preußen), Braunschweig (Preußen), Göttingen (Preußen), Kassel (Preußen), Fulda (Preußen), Bamberg (Preußen), Regensburg (Preußen), Passau (Preußen), Linz (Preußen), Wien (Österreich), Prag (Böhmen), Brno (Mähren), Budapest (Ungarn), Warschau (Polen), Berlin (Preußen), Hamburg (Preußen), Köln (Preußen), Frankfurt (Preußen), Leipzig (Preußen), Dresden (Preußen), Chemnitz (Preußen), Bielefeld (Preußen), Münster (Preußen), Osnabrück (Preußen), Oldenburg (Preußen), Hannover (Preußen), Braunschweig (Preußen), Göttingen (Preußen), Kassel (Preußen), Fulda (Preußen), Bamberg (Preußen), Regensburg (Preußen), Passau (Preußen), Linz (Preußen), Wien (Österreich), Prag (Böhmen), Brno (Mähren), Budapest (Ungarn), Warschau (Polen), Berlin (Preußen), Hamburg (Preußen), Köln (Preußen), Frankfurt (Preußen), Leipzig (Preußen), Dresden (Preußen), Chemnitz (Preußen), Bielefeld (Preußen), Münster (Preußen), Osnabrück (Preußen), Oldenburg (Preußen), Hannover (Preußen), Braunschweig (Preußen), Göttingen (Preußen), Kassel (Preußen), Fulda (Preußen), Bamberg (Preußen), Regensburg (Preußen), Passau (Preußen), Linz (Preußen), Wien (Österreich), Prag (Böhmen), Brno (Mähren), Budapest (Ungarn), Warschau (Polen), Berlin (Preußen), Hamburg (Preußen), Köln (Preußen), Frankfurt (Preußen), Leipzig (Preußen), Dresden (Preußen), Chemnitz (Preußen), Bielefeld (Preußen), Münster (Preußen), Osnabrück (Preußen), Oldenburg (Preußen), Hannover (Preußen), Braunschweig (Preußen), Göttingen (Preußen), Kassel (Preußen), Fulda (Preußen), Bamberg (Preußen), Regensburg (Preußen), Passau (Preußen), Linz (Preußen), Wien (Österreich), Prag (Böhmen), Brno (Mähren), Budapest (Ungarn), Warschau (Polen), Berlin (Preußen), Hamburg (Preußen), Köln (Preußen), Frankfurt (Preußen), Leipzig (Preußen), Dresden (Preußen), Chemnitz (Preußen), Bielefeld (Preußen), Münster (Preußen), Osnabrück (Preußen), Oldenburg (Preußen), Hannover (Preußen), Braunschweig (Preußen), Göttingen (Preußen), Kassel (Preußen), Fulda (Preußen), Bamberg (Preußen), Regensburg (Preußen), Passau (Preußen), Linz (Preußen), Wien (Österreich), Prag (Böhmen), Brno (Mähren), Budapest (Ungarn), Warschau (Polen), Berlin (Preußen), Hamburg (Preußen), Köln (Preußen), Frankfurt (Preußen), Leipzig (Preußen), Dresden (Preußen), Chemnitz (Preußen), Bielefeld (Preußen), Münster (Preußen), Osnabrück (Preußen), Oldenburg (Preußen), Hannover (Preußen), Braunschweig (Preußen), Göttingen (Preußen), Kassel (Preußen), Fulda (Preußen), Bamberg (Preußen), Regensburg (Preußen), Passau (Preußen), Linz (Preußen), Wien (Österreich), Prag (Böhmen), Brno (Mähren), Budapest (Ungarn), Warschau (Polen), Berlin (Preußen), Hamburg (Preußen), Köln (Preußen), Frankfurt (Preußen), Leipzig (Preußen), Dresden (Preußen), Chemnitz (Preußen), Bielefeld (Preußen), Münster (Preußen), Osnabrück (Preußen), Oldenburg (Preußen), Hannover (Preußen), Braunschweig (Preußen), Göttingen (Preußen), Kassel (Preußen), Fulda (Preußen), Bamberg (Preußen), Regensburg (Preußen), Passau (Preußen), Linz (Preußen), Wien (Österreich), Prag (Böhmen), Brno (Mähren), Budapest (Ungarn), Warschau (Polen), Berlin (Preußen), Hamburg (Preußen), Köln (Preußen), Frankfurt (Preußen), Leipzig (Preußen), Dresden (Preußen), Chemnitz (Preußen), Bielefeld (Preußen), Münster (Preußen), Osnabrück (Preußen), Oldenburg (Preußen), Hannover (Preußen), Braunschweig (Preußen), Göttingen (Preußen), Kassel (Preußen), Fulda (Preußen), Bamberg (Preußen), Regensburg (Preußen), Passau (Preußen), Linz (Preußen), Wien (Österreich), Prag (Böhmen), Brno (Mähren), Budapest (Ungarn), Warschau (Polen), Berlin (Preußen), Hamburg (Preußen), Köln (Preußen), Frankfurt (Preußen), Leipzig (Preußen), Dresden (Preußen), Chemnitz (Preußen), Bielefeld (Preußen), Münster (Preußen), Osnabrück (Preußen), Oldenburg (Preußen), Hannover (Preußen), Braunschweig (Preußen), Göttingen (Preußen), Kassel (Preußen), Fulda (Preußen), Bamberg (Preußen), Regensburg (Preußen), Passau (Preußen), Linz (Preußen), Wien (Österreich), Prag (Böhmen), Brno (Mähren), Budapest (Ungarn), Warschau (Polen), Berlin (Preußen), Hamburg (Preußen), Köln (Preußen), Frankfurt (Preußen), Leipzig (Preußen), Dresden (Preußen), Chemnitz (Preußen), Bielefeld (Preußen), Münster (Preußen), Osnabrück (Preußen), Oldenburg (Preußen), Hannover (Preußen), Braunschweig (Preußen), Göttingen (Preußen), Kassel (Preußen), Fulda (Preußen), Bamberg (Preußen), Regensburg (Preußen), Passau (Preußen), Linz (Preußen), Wien (Österreich), Prag (Böhmen), Brno (Mähren), Budapest (Ungarn), Warschau (Polen), Berlin (Preußen), Hamburg (Preußen), Köln (Preußen), Frankfurt (Preußen), Leipzig (Preußen), Dresden (Preußen), Chemnitz (Preußen), Bielefeld (Preußen), Münster (Preußen), Osnabrück (Preußen), Oldenburg (Preußen), Hannover (Preußen), Braunschweig (Preußen), Göttingen (Preußen), Kassel (Preußen), Fulda (Preußen), Bamberg (Preußen), Regensburg (Preußen), Passau (Preußen), Linz (Preußen), Wien (Österreich), Prag (Böhmen), Brno (Mähren), Budapest (Ungarn), Warschau (Polen), Berlin (Preußen), Hamburg (Preußen), Köln (Preußen), Frankfurt (Preußen), Leipzig (Preußen), Dresden (Preußen), Chemnitz (Preußen), Bielefeld (Preußen), Münster (Preußen), Osnabrück (Preußen), Oldenburg (Preußen), Hannover (Preußen), Braunschweig (Preußen), Göttingen (Preußen), Kassel (Preußen), Fulda (Preußen), Bamberg (Preußen), Regensburg (Preußen), Passau (Preußen), Linz (Preußen), Wien (Österreich), Prag (Böhmen), Brno (Mähren), Budapest (Ungarn), Warschau (Polen), Berlin (Preußen), Hamburg (Preußen), Köln (Preußen), Frankfurt (Preußen), Leipzig (Preußen), Dresden (Preußen), Chemnitz (Preußen), Bielefeld (Preußen), Münster (Preußen), Osnabrück (Preußen), Oldenburg (Preußen), Hannover (Preußen), Braunschweig (Preußen), Göttingen (Preußen), Kassel (Preußen), Fulda (Preußen), Bamberg (Preußen), Regensburg (Preußen), Passau (Preußen), Linz (Preußen), Wien (Österreich), Prag (Böhmen), Brno (Mähren), Budapest (Ungarn), Warschau (Polen), Berlin (Preußen), Hamburg (Preußen), Köln (Preußen), Frankfurt (Preußen), Leipzig (Preußen), Dresden (Preußen), Chemnitz (Preußen), Bielefeld (Preußen), Münster (Preußen), Osnabrück (Preußen), Oldenburg (Preußen), Hannover (Preußen), Braunschweig (Preußen), Göttingen (Preußen), Kassel (Preußen), Fulda (Preußen), Bamberg (Preußen), Regensburg (Preußen), Passau (Preußen), Linz (Preußen), Wien (Österreich), Prag (Böhmen), Brno (Mähren), Budapest (Ungarn), Warschau (Polen), Berlin (Preußen), Hamburg (Preußen), Köln (Preußen), Frankfurt (Preußen), Leipzig (Preußen), Dresden (Preußen), Chemnitz (Preußen), Bielefeld (Preußen), Münster (Preußen), Osnabrück (Preußen), Oldenburg (Preußen), Hannover (Preußen), Braunschweig (Preußen), Göttingen (Preußen), Kassel (Preußen), Fulda (Preußen), Bamberg (Preußen), Regensburg (Preußen), Passau (Preußen), Linz (Preußen), Wien (Österreich), Prag (Böhmen), Brno (Mähren), Budapest (Ungarn), Warschau (Polen), Berlin (Preußen), Hamburg (Preußen), Köln (Preußen), Frankfurt (Preußen), Leipzig (Preußen), Dresden (Preußen), Chemnitz (Preußen), Bielefeld (Preußen), Münster (Preußen), Osnabrück (Preußen), Oldenburg (Preußen), Hannover (Preußen), Braunschweig (Preußen), Göttingen (Preußen), Kassel (Preußen), Fulda (Preußen), Bamberg (Preußen), Regensburg (Preußen), Passau (Preußen), Linz (Preußen), Wien (Österreich), Prag (Böhmen), Brno (Mähren), Budapest (Ungarn), Warschau (Polen), Berlin (Preußen), Hamburg (Preußen), Köln (Preußen), Frankfurt (Preußen), Leipzig (Preußen), Dresden (Preußen), Chemnitz (Preußen), Bielefeld (Preußen), Münster (Preußen), Osnabrück (Preußen), Oldenburg (Preußen), Hannover (Preußen), Braunschweig (Preußen), Göttingen (Preußen), Kassel (Preußen), Fulda (Preußen), Bamberg (Preußen), Regensburg (Preußen), Passau (Preußen), Linz (Preußen), Wien (Österreich), Prag (Böhmen), Brno (Mähren), Budapest (Ungarn), Warschau (Polen), Berlin (Preußen), Hamburg (Preußen), Köln (Preußen), Frankfurt (Preußen), Leipzig (Preußen), Dresden (Preußen), Chemnitz (Preußen), Bielefeld (Preußen), Münster (Preußen), Osnabrück (Preußen), Oldenburg (Preußen), Hannover (Preußen), Braunschweig (Preußen), Göttingen (Preußen), Kassel (Preußen), Fulda (Preußen), Bamberg (Preußen), Regensburg (Preußen), Passau (Preußen), Linz (Preußen), Wien (Österreich), Prag (Böhmen), Brno (Mähren), Budapest (Ungarn), Warschau (Polen), Berlin (Preußen), Hamburg (Preußen), Köln (Preußen), Frankfurt (Preußen), Leipzig (Preußen), Dresden (Preußen), Chemnitz (Preußen), Bielefeld (Preußen), Münster (Preußen), Osnabrück (Preußen), Oldenburg (Preußen), Hannover (Preußen), Braunschweig (Preußen), Göttingen (Preußen), Kassel (Preußen), Fulda (Preußen), Bamberg (Preußen), Regensburg (Preußen), Passau (Preußen), Linz (Preußen), Wien (Österreich), Prag (Böhmen), Brno (Mähren), Budapest (Ungarn), Warschau (Polen), Berlin (Preußen), Hamburg (Preußen), Köln (Preußen), Frankfurt (Preußen), Leipzig (Preußen), Dresden (Preußen), Chemnitz (Preußen), Bielefeld (Preußen), Münster (Preußen), Osnabrück (Preußen), Oldenburg (Preußen), Hannover (Preußen), Braunschweig (Preußen), Göttingen (Preußen), Kassel (Preußen), Fulda (Preußen), Bamberg (Preußen), Regensburg (Preußen), Passau (Preußen), Linz (Preußen), Wien (Österreich), Prag (Böhmen), Brno (Mähren), Budapest (Ungarn), Warschau (Polen), Berlin (Preußen), Hamburg (Preußen), Köln (Preußen), Frankfurt (Preußen), Leipzig (Preußen), Dresden (Preußen), Chemnitz (Preußen), Bielefeld (Preußen), Münster (Preußen), Osnabrück (Preußen), Oldenburg (Preußen), Hannover (Preußen), Braunschweig (Preußen), Göttingen (Preußen), Kassel (Preußen), Fulda (Preußen), Bamberg (Preußen), Regensburg (Preußen), Passau (Preußen), Linz (Preußen), Wien (Österreich), Prag (Böhmen), Brno (Mähren), Budapest (Ungarn), Warschau (Polen), Berlin (Preußen), Hamburg (Preußen), Köln (Preußen), Frankfurt (Preußen), Leipzig (Preußen), Dresden (Preußen), Chemnitz (Preußen), Bielefeld (Preußen), Münster (Preußen), Osnabrück (Preußen), Oldenburg (Preußen), Hannover (Preußen), Braunschweig (Preußen), Göttingen (Preußen), Kassel (Preußen), Fulda (Preußen), Bamberg (Preußen), Regensburg (Preußen), Passau (Preußen), Linz (Preußen), Wien (Österreich), Prag (Böhmen), Brno (Mähren), Budapest (Ungarn), Warschau (Polen), Berlin (Preußen), Hamburg (Preußen), Köln (Preußen), Frankfurt (Preußen), Leipzig (Preußen), Dresden (Preußen), Chemnitz (Preußen), Bielefeld (Preußen), Münster (Preußen), Osnabrück (Preußen), Oldenburg (Preußen), Hannover (Preußen), Braunschweig (Preußen), Göttingen (Preußen), Kassel (Preußen), Fulda (Preußen), Bamberg (Preußen), Regensburg (Preußen), Passau (Preußen), Linz (Preußen), Wien (Österreich), Prag (Böhmen), Brno (Mähren), Budapest (Ungarn), Warschau (Polen), Berlin (Preußen), Hamburg (Preußen), Köln (Preußen), Frankfurt (Preußen), Leipzig (Preußen), Dresden (Preußen), Chemnitz (Preußen), Bielefeld (Preußen), Münster (Preußen), Osnabrück (Preußen), Oldenburg (Preußen), Hannover (Preußen), Braunschweig (Preußen), Göttingen (Preußen), Kassel (Preußen), Fulda (Preußen), Bamberg (Preußen), Regensburg (Preußen), Passau (Preußen), Linz (Preußen), Wien (Österreich), Prag (Böhmen), Brno (Mähren), Budapest (Ungarn), Warschau (Polen), Berlin (Preußen), Hamburg (Preußen), Köln (Preußen), Frankfurt (Preußen), Leipzig (Preußen), Dresden (Preußen), Chemnitz (Preußen), Bielefeld (Preußen), Münster (Preußen), Osnabrück (Preußen), Oldenburg (Preußen), Hannover (Preußen), Braunschweig (Preußen), Göttingen (Preußen), Kassel (Preußen), Fulda (Preußen), Bamberg (Preußen), Regensburg (Preußen), Passau (Preußen), Linz (Preußen), Wien (Österreich), Prag (Böhmen), Brno (Mähren), Budapest (Ungarn), Warschau (Polen), Berlin (Preußen), Hamburg (Preußen), Köln (Preußen), Frankfurt (Preußen), Leipzig (Preußen), Dresden (Preußen), Chemnitz (Preußen), Bielefeld (Preußen), Münster (Preußen), Osnabrück (Preußen), Oldenburg (Preußen), Hannover (Preußen), Braunschweig (Preußen), Göttingen (Preußen), Kassel (Preußen), Fulda (Preußen), Bamberg (Preußen), Regensburg (Preußen), Passau (Preußen), Linz (Preußen), Wien (Österreich), Prag (Böhmen), Brno (Mähren), Budapest (Ungarn), Warschau (Polen), Berlin (Preußen), Hamburg (Preußen), Köln (Preußen), Frankfurt (Preußen), Leipzig (Preußen), Dresden (Preußen), Chemnitz (Preußen), Bielefeld (Preußen), Münster (Preußen), Osnabrück (Preußen), Oldenburg (Preußen), Hannover (Preußen), Braunschweig (Preußen), Göttingen (Preußen), Kassel (Preußen), Fulda (Preußen), Bamberg (Preußen), Regensburg (Preußen), Passau (Preußen), Linz (Preußen), Wien (Österreich), Prag (Böhmen), Brno (Mähren), Budapest (Ungarn), Warschau (Polen), Berlin (Preußen), Hamburg (Preußen), Köln (Preußen), Frankfurt (Preußen), Leipzig (Preußen), Dresden (Preußen), Chemnitz (Preußen), Bielefeld (Preußen), Münster (Preußen), Osnabrück (Preußen), Oldenburg (Preußen), Hannover (Preußen), Braunschweig (Preußen), Göttingen (Preußen), Kassel (Preußen), Fulda (Preußen), Bamberg (Preußen), Regensburg (Preußen), Passau (Preußen), Linz (Preußen), Wien (Österreich), Prag (Böhmen), Brno (Mähren), Budapest (Ungarn), Warschau (Polen), Berlin (Preußen), Hamburg (Preußen), Köln (Preußen), Frankfurt (Preußen), Leipzig (Preußen), Dresden (Preußen), Chemnitz (Preußen), Bielefeld (Preußen), Münster (Preußen), Osnabrück (Preußen), Oldenburg (Preußen), Hannover (Preußen), Braunschweig (Preußen), Göttingen (Preußen), Kassel (Preußen), Fulda (Preußen), Bamberg (Preußen), Regensburg (Preußen), Passau (Preußen), Linz (Preußen), Wien (Österreich), Prag (Böhmen), Brno (Mähren), Budapest (Ungarn), Warschau (Polen), Berlin (Preußen), Hamburg (Preußen), Köln (Preußen), Frankfurt (Preußen), Leipzig (Preußen), Dresden (Preußen), Chemnitz (Preußen), Bielefeld (Preußen), Münster (Preußen), Osnabrück (Preußen), Oldenburg (Preußen), Hannover (Preußen), Braunschweig (Preußen), Göttingen (Preußen), Kassel (Preußen), Fulda (Preußen), Bamberg (Preußen), Regensburg (Preußen), Passau (Preußen), Linz (Preußen), Wien (Österreich), Prag (Böhmen), Brno (Mähren), Budapest (Ungarn), Warschau (Polen), Berlin (Preußen), Hamburg (Preußen), Köln (Preußen), Frankfurt (Preußen), Leipzig (Preußen), Dresden (Preußen), Chemnitz (Preußen), Bielefeld (Preußen), Münster (Preußen), Osnabrück (Preußen), Oldenburg (Preußen), Hannover (Preußen), Braunschweig (Preußen), Göttingen (Preußen), Kassel (Preußen), Fulda (Preußen), Bamberg (Preußen), Regensburg (Preußen), Passau (Preußen), Linz (Preußen), Wien (Österreich), Prag (Böhmen), Brno (Mähren), Budapest (Ungarn), Warschau (Polen), Berlin (Preußen), Hamburg (Preußen), Köln (Preußen), Frankfurt (Preußen), Leipzig (Preußen), Dresden (Preußen), Chemnitz (Preußen), Bielefeld (Preußen), Münster (Preußen), Osnabrück (Preußen), Oldenburg (Preußen), Hannover (Preußen), Braunschweig (Preußen), Göttingen (Preußen), Kassel (Preußen), Fulda (Preußen), Bamberg (Preußen), Regensburg (Preußen), Passau (Preußen), Linz (Preußen), Wien (Österreich), Prag (Böhmen), Brno (Mähren), Budapest (Ungarn), Warschau (Polen), Berlin (Preußen), Hamburg (Preußen), Köln (Preußen), Frankfurt (Preußen), Leipzig (Preußen), Dresden (Preußen), Chemnitz (Preußen), Bielefeld (Preußen), Münster (Preußen), Osnabrück (Preußen), Oldenburg (Preußen), Hannover (Preußen), Braunschweig (Preußen), Göttingen (Preußen), Kassel (Preußen), Fulda (Preußen), Bamberg (Preußen), Regensburg (Preußen), Passau (Preußen), Linz (Preußen), Wien (Österreich), Prag (Böhmen), Brno (Mähren), Budapest (Ungarn), Warschau (Polen), Berlin (Preußen), Hamburg (Preußen), Köln (Preußen), Frankfurt (Preußen), Leipzig (Preußen), Dresden (Preußen), Chemnitz (Preußen), Bielefeld (Preußen), Münster (Preußen), Osnabrück (Preußen), Oldenburg (Preußen), Hannover (Preußen), Braunschweig (Preußen), Göttingen (Preußen), Kassel (Preußen), Fulda (Preußen), Bamberg (Preußen), Regensburg (Preußen), Passau (Preußen), Linz (Preußen), Wien (Österreich), Prag (Böhmen), Brno (Mähren), Budapest (Ungarn), Warschau (Polen), Berlin (Preußen), Hamburg (Preußen), Köln (Preußen), Frankfurt (Preußen), Leipzig (Preußen), Dresden (Preußen), Chemnitz (Preußen), Bielefeld (Preußen), Münster (Preußen), Osnabrück (Preußen), Oldenburg (Preußen), Hannover (Preußen), Braunschweig (Preußen), Göttingen (Preußen), Kassel (Preußen), Fulda (Preußen), Bamberg (Preußen), Regensburg (Preußen), Passau (Preußen), Linz (Preußen), Wien (Österreich), Prag (Böhmen), Brno (Mähren), Budapest (Ungarn), Warschau (Polen), Berlin (Preußen), Hamburg (Preußen), Köln (Preußen), Frankfurt (Preußen), Leipzig (Preußen), Dresden (Preußen), Chemnitz (Preußen), Bielefeld (Preußen), Münster (Preußen), Osnabrück (Preußen), Oldenburg (Preußen), Hannover (Preußen), Braunschweig (Preußen), Göttingen (Preußen), Kassel (Preußen), Fulda (Preußen), Bamberg (Preußen), Regensburg (Preußen), Passau (Preußen), Linz (Preußen), Wien (Österreich), Prag (Böhmen), Brno (Mähren), Budapest (Ungarn), Warschau (Polen), Berlin (Preußen), Hamburg (Preußen), Köln (Preußen), Frankfurt (Preußen), Leipzig (Preußen), Dresden (Preußen), Chemnitz (Preußen), Bielefeld (Preußen), Münster (Preußen), Osnabrück (Preußen), Oldenburg (Preußen), Hannover (Preußen), Braunschweig (Preußen), Göttingen (Preußen), Kassel (Preußen), Fulda (Preußen), Bamberg (Preußen), Regensburg (Preußen), Passau (Preußen), Linz (Preußen), Wien (Österreich), Prag (Böhmen), Brno (Mähren), Budapest (Ungarn), Warschau (Polen), Berlin (Preußen), Hamburg (Preußen), Köln (Preußen), Frankfurt (Preußen), Leipzig (Preußen), Dresden (Preußen), Chemnitz (Preußen), Bielefeld (Preußen), Münster (Preußen), Osnabrück (Preußen), Oldenburg (Preußen), Hannover (Preußen), Braunschweig (Preußen), Göttingen (Preußen), Kassel (Preußen), Fulda (Preußen), Bamberg (Preußen), Regensburg (Preußen), Passau (Preußen), Linz (Preußen), Wien (Österreich), Prag (Böhmen), Brno (Mähren), Budapest (Ungarn), Warschau (Polen), Berlin (Preußen), Hamburg (Preußen), Köln (Preußen), Frankfurt (Preußen), Leipzig (Preußen), Dresden (Preußen), Chemnitz (Preußen), Bielefeld (Preußen), Münster (Preußen), Osnabrück (Preußen), Oldenburg (Preußen), Hannover (Preußen), Braunschweig (Preußen), Göttingen (Preußen), Kassel (Preußen), Fulda (Preußen), Bamberg (Preußen), Regensburg (Preußen), Passau (Preußen), Linz (Preußen), Wien (Österreich), Prag (Böhmen), Brno (Mähren), Budapest (Ungarn), Warschau (Polen), Berlin (Preußen), Hamburg (Preußen), Köln (Preußen), Frankfurt (Preußen), Leipzig (Preußen), Dresden (Preußen), Chemnitz (Preußen), Bielefeld (Preußen), Münster (Preußen), Osnabrück (Preußen), Oldenburg (Preußen), Hannover (Preußen), Braunschweig (Preußen), Göttingen (Preußen), Kassel (Preußen), Fulda (Preußen), Bamberg (Preußen), Regensburg (Preußen), Passau (Preußen), Linz (Preußen), Wien (Österreich), Prag (Böhmen), Brno (Mähren), Budapest (Ungarn), Warschau (Polen), Berlin (Preußen), Hamburg (Preußen), Köln (Preußen), Frankfurt (Preußen), Leipzig (Preußen), Dresden (Preußen), Chemnitz (Preußen), Bielefeld (Preußen), Münster (Preußen), Osnabrück (Preußen), Oldenburg (Preußen), Hannover (Preußen), Braunschweig (Preußen), Göttingen (Preußen), Kassel (Preußen), Fulda (Preußen), Bamberg (Preußen), Regensburg (Preußen), Passau (Preußen), Linz (Preußen), Wien (Österreich), Prag (Böhmen), Brno (Mähren), Budapest (Ungarn), Warschau (Polen), Berlin (Preußen), Hamburg (Preußen), Köln (Preußen), Frankfurt (Preußen), Leipzig (Preußen), Dresden (Preußen), Chemnitz (Preußen), Bielefeld (Preußen), Münster (Preußen), Osnabrück (Preußen), Oldenburg (Preußen), Hannover (Preußen), Braunschweig (Preußen), Göttingen (Preußen), Kassel (Preußen), Fulda (Preußen), Bamberg (Preußen), Regensburg (Preußen), Passau (Preußen), Linz (Preußen), Wien (Österreich), Prag (Böhmen), Brno (Mähren), Budapest (Ungarn), Warschau (Polen), Berlin (Preußen), Hamburg (Preußen), Köln (Preußen), Frankfurt (Preußen), Leipzig (Preußen), Dresden (Preußen), Chemnitz (Preußen), Bielefeld (Preußen), Münster (Preußen), Osnabrück (Preußen), Oldenburg (Preußen), Hannover (Preußen), Braunschweig (Preußen), Göttingen (Preußen), Kassel (Preußen), Fulda (Preußen), Bamberg (Preußen), Regensburg (Preußen), Passau (Preußen), Linz (Preußen), Wien (Österreich), Prag (Böhmen), Brno (Mähren), Budapest (Ungarn), Warschau (Polen), Berlin (Preußen), Hamburg (Preußen), Köln (Preußen), Frankfurt (Preußen), Leipzig (Preußen), Dresden (Preußen), Chemnitz (Preußen), Bielefeld (Preußen), Münster (Preußen), Osnabrück (Preußen), Oldenburg (Preußen), Hannover (Preußen), Braunschweig (Preußen), Göttingen (Preußen), Kassel (Preußen), Fulda (Preußen), Bamberg (Preußen), Regensburg (Preußen), Passau (Preußen), Linz (Preußen), Wien (Österreich), Prag (Böhmen), Brno (Mähren), Budapest (Ungarn), Warschau (Polen), Berlin (Preußen), Hamburg (Preußen), Köln (Preußen), Frankfurt (Preußen), Leipzig (Preußen), Dresden (Preußen), Chemnitz (Preußen), Bielefeld (Preußen), Münster (Preußen), Osnabrück (Preußen), Oldenburg (Preußen), Hannover (Preußen), Braunschweig (Preußen), Göttingen (Preußen), Kassel (Preußen), Fulda (Preußen), Bamberg (Preußen), Regensburg (Preußen), Passau (Preußen), Linz (Preußen), Wien (Österreich), Prag (Böhmen), Brno (Mähren), Budapest (Ungarn), Warschau (Polen), Berlin (Preußen), Hamburg (Preußen), Köln (Preußen), Frankfurt (Preußen), Leipzig (Preußen), Dresden (Preußen), Chemnitz (Preußen), Bielefeld (Preußen), Münster (Preußen), O

Was geschieht nun?

In verschiedenen Blättern ist, so wird uns vom... In verschiedenen Blättern ist, so wird uns vom... In verschiedenen Blättern ist, so wird uns vom...

Artikel 10

1. Die Gemeinden, Gemeindeverbände und Kreise... 1. Die Gemeinden, Gemeindeverbände und Kreise...

Artikel 11

1. Unterliegt es der Gemeinde oder ein be... 1. Unterliegt es der Gemeinde oder ein be... 1. Unterliegt es der Gemeinde oder ein be...

Da die beiden vom Bürgerausschuss nicht we... Da die beiden vom Bürgerausschuss nicht we... Da die beiden vom Bürgerausschuss nicht we...

Erwerbslose Kriegsbeschädigte bei Kleinwohnungen bevorzugt

Der Reichskommissar für die vorläufige Klein... Der Reichskommissar für die vorläufige Klein... Der Reichskommissar für die vorläufige Klein...

Erwerbslose Kriegsbeschädigte Arbeitslose trotz ihrer... Erwerbslose Kriegsbeschädigte Arbeitslose trotz ihrer... Erwerbslose Kriegsbeschädigte Arbeitslose trotz ihrer...

* Verhaftung wurde Justizobersekretär Walter... * Verhaftung wurde Justizobersekretär Walter... * Verhaftung wurde Justizobersekretär Walter...

Ein Stück badischer Jugendpflege

Im Jahre 1928 hat der erste Vorsitzende des... Im Jahre 1928 hat der erste Vorsitzende des... Im Jahre 1928 hat der erste Vorsitzende des...

Der Jugendwunderführer 1931 hat wie die fr... Der Jugendwunderführer 1931 hat wie die fr... Der Jugendwunderführer 1931 hat wie die fr...

Der Jugendwunderführer 1932 erhebt in den... Der Jugendwunderführer 1932 erhebt in den... Der Jugendwunderführer 1932 erhebt in den...

„In allen guten Stunden“

Der Deutsche Sängerbund im Goethejahr

Die Vorbereitungen auf das „Goethejahr“ zur... Die Vorbereitungen auf das „Goethejahr“ zur... Die Vorbereitungen auf das „Goethejahr“ zur...

Dem Sänger, besonders dem Chorleiter, geht... Dem Sänger, besonders dem Chorleiter, geht... Dem Sänger, besonders dem Chorleiter, geht...

Es sei nur erinnert an das Bundeslied „In allen... Es sei nur erinnert an das Bundeslied „In allen... Es sei nur erinnert an das Bundeslied „In allen...“

Es ist deshalb kein Zufall, daß das in der Regel... Es ist deshalb kein Zufall, daß das in der Regel... Es ist deshalb kein Zufall, daß das in der Regel...

Tag 11. Deutsche Sängerbundesfeier im Juli... Tag 11. Deutsche Sängerbundesfeier im Juli... Tag 11. Deutsche Sängerbundesfeier im Juli...

Die Hauptauftragungen u. zahlreiche Sonderkonzerte... Die Hauptauftragungen u. zahlreiche Sonderkonzerte... Die Hauptauftragungen u. zahlreiche Sonderkonzerte...

„Parnass“, „Kupferstich“, „Soldatenlied“ und... „Parnass“, „Kupferstich“, „Soldatenlied“ und... „Parnass“, „Kupferstich“, „Soldatenlied“ und...

Man bringt auch hier vorwiegend Goethezeit... Man bringt auch hier vorwiegend Goethezeit... Man bringt auch hier vorwiegend Goethezeit...

Der DSB hat durch rechtzeitige Literaturnach... Der DSB hat durch rechtzeitige Literaturnach... Der DSB hat durch rechtzeitige Literaturnach...

Vielerlei des DSB. Neben der regelmäßig am letzten Sonntag... Neben der regelmäßig am letzten Sonntag... Neben der regelmäßig am letzten Sonntag...

Zauben in Gefahr Ein kleines Erlebnis, das in seiner Auswirkung... Ein kleines Erlebnis, das in seiner Auswirkung... Ein kleines Erlebnis, das in seiner Auswirkung...

Man weiß nicht, ob in diesen Tagen mit der... Man weiß nicht, ob in diesen Tagen mit der... Man weiß nicht, ob in diesen Tagen mit der...

* Parnasslied aus der Wälderzeit. Der Parnass... * Parnasslied aus der Wälderzeit. Der Parnass... * Parnasslied aus der Wälderzeit. Der Parnass...

Der Tag des Berufes

Wie im Vorjahre wird am 24. Januar von den... Wie im Vorjahre wird am 24. Januar von den... Wie im Vorjahre wird am 24. Januar von den...

Jedem dieser Veranstaltungen ist im besonderen... Jedem dieser Veranstaltungen ist im besonderen... Jedem dieser Veranstaltungen ist im besonderen...

In Mannheim wird außer dem Scheinfirmen... In Mannheim wird außer dem Scheinfirmen... In Mannheim wird außer dem Scheinfirmen...

* Hinweis: Wir machen nochmals auf den... * Hinweis: Wir machen nochmals auf den... * Hinweis: Wir machen nochmals auf den...

Kommunale Chronik

Heidelberg, 21. Jan. Der Stadtrat beschloß... Heidelberg, 21. Jan. Der Stadtrat beschloß... Heidelberg, 21. Jan. Der Stadtrat beschloß...

* Pfaffstadt, 22. Jan. Aus der jüngsten Sitzung... * Pfaffstadt, 22. Jan. Aus der jüngsten Sitzung... * Pfaffstadt, 22. Jan. Aus der jüngsten Sitzung...

Stangenehm. Mädchen: „Komm, ich bin eine Kommunistin.“... Mädchen: „Komm, ich bin eine Kommunistin.“... Mädchen: „Komm, ich bin eine Kommunistin.“...

Liebe

Wirtlich und allein war ich in meinem Boot... Wirtlich und allein war ich in meinem Boot... Wirtlich und allein war ich in meinem Boot...

Davison-Münch-Quartett

Die Ungarn der Zeit hat es mit sich gebracht... Die Ungarn der Zeit hat es mit sich gebracht... Die Ungarn der Zeit hat es mit sich gebracht...

Nun lag sie im Schlafraum für Damen, wie... Nun lag sie im Schlafraum für Damen, wie... Nun lag sie im Schlafraum für Damen, wie...

Er denkt an seine Freundin, damals ich, aber... Er denkt an seine Freundin, damals ich, aber... Er denkt an seine Freundin, damals ich, aber...



Pierre Augustin Caron de Beaumarchais, der berühmte französische Schriftsteller und... Pierre Augustin Caron de Beaumarchais, der berühmte französische Schriftsteller und... Pierre Augustin Caron de Beaumarchais, der berühmte französische Schriftsteller und...

erhaltenen Frauengestalten, die jugendgemäß sind... erhaltenen Frauengestalten, die jugendgemäß sind... erhaltenen Frauengestalten, die jugendgemäß sind...

Das Nationaltheater teilt mit: Heute wird... Das Nationaltheater teilt mit: Heute wird... Das Nationaltheater teilt mit: Heute wird...

Erster Kammermusikabend des Konzertvereins

Die Ungarn der Zeit hat es mit sich gebracht... Die Ungarn der Zeit hat es mit sich gebracht... Die Ungarn der Zeit hat es mit sich gebracht...

Die Krone des gefirnten Abends bedeutete... Die Krone des gefirnten Abends bedeutete... Die Krone des gefirnten Abends bedeutete...

Elefanten und ihre Feinde

Von Girard-Rochschreiber J. B. Bergen-Weimar

Der Girard Rochschreiber war eigentlich das erste Unternehmen, das vor einem Vierteljahrhundert Elefanten in größerer Anzahl konnte und in einer zehnjährigen Zeit mit sich führte. Von anderen Großjägern können wir sagen, daß sie diesen Dämon nur vom Höre her gekannt haben.

Er ist nämlich gar nicht ein solch gutmütiges Tier, wie man im allgemeinen annimmt.

Wer mit den Stien und Gebräuchen des sehr gefahrreichen Elefantenjags in Indien oder Afrika auch nur halbwegs bekannt ist, wird dies glauben. Das dem Wasser genetzte Gewehr des Jägers ist vor allem, solange es sich in Freiheit bewegt und sich in Gesellschaft seiner Artgenossen befindet, sehr ungeschicklich, widerpenlich und kämmt auf jeden Fall für seine Freiheit. In die Gefangenenschaft gerät es sich nur ungern und sehr langsam, auf jeden Fall aber nur in seinen jungen Jahren.

Die unterirdischen indische und afrikanische Elefanten. Erstere sind großwachsende Tiere, letztere weniger mächtig in ihrem Körperbau und für den Gebrauch in der Gefangenenschaft nicht so vorteilhaft wie die indischen. Die Girard bringen nämlich schon seit Generationen besondere Geheimnisse der Gefangenenschaft an die Gefangenenschaft. Die Jäger haben es verstanden, den Elefanten zum Feind und schließlich zu machen. Die Kräfte nennen den Elefanten Dika; der afrikanische ist auf seinen Fall so menschenfreundlich wie der indische.

In Deutschland und bei der ganzen „Jahre des Welt“ haben wir deshalb in der Haupt Sache indische Elefanten.

Wichtig ist es auch in fast allen Zoologischen Gärten. Dort allerdings begegnet man eher auch der afrikanischen Art, weil der Dämon in Zoologischen Gärten weniger unter die Menschen kommt, nicht „streunender“ zu sein braucht, auch nicht mit der Straßenbahn befördert wird, also weniger aufregende Einflüsse von außen her unterliegt. Der Elefant ist, das sagt schon der alte Tierforscher Brehm, mehr Kopf als Tier, denn obwohl er bei Tage ab und zu weidet, bildet doch die stille, ruhige Nacht die eigentliche Zeit, in der er sich des Lebens freut. Das kann man auch in der Gefangenenschaft beobachten, wie ich es selbst vier Jahre lang in der Dämonen zusammenlebte.

Der eigentliche Feind ist in der Gefangenenschaft der Elefant.

Wenn es auch ungeschicklich klingt, so ist es doch wahr: Mühsal, Arbeit, Mühsal, die gefahren sind, und — das Feuer. Vor dem Feuer verlor der Elefant das Bewußtsein in Hamburg einmal drei junge Elefanten in einer Nacht, weil Matten der Tiere die Dämonen durch die Gänge ließen, so daß die Elefanten verbrannten und starben. Wenn eine Hand in der Hand eines Dämons geht, so kann dieser erlösen. Das ist aber ein vornehmtes. Nicht ein Elefant gefangen werden in größeren Mengen, so kann er daran sterben. Vor dem Feuer hat der Elefant die allergrößte Angst. Ich habe es selbst erlebt, daß ein menschenfreundlicher, unheimlicher, an die Gefangenenschaft lang gewöhnter Dämon ein Nacht an einem Überbühnenfeld während der Nacht, als aus der Besatzung eine Feuergarde in die Dunkel

Nacht hinausführte. Ein andermal brach ein Elefant ungeschickt aus dem Stall aus, als ein unvorsichtiger Kutscher einen Strohstamm in einen kleinen Strohhäufchen geworfen hatte und dieser noch einzigen Stauden hinter sich drückte.

Wenn ich der Elefant, einmal an die Gefangenenschaft gewöhnt, ruhig und greift niemanden an.

Ein Feuer oder kann ihn völlig ungeschicklich.

Die Eingeborenen, die auf Elefantenjagd gehen, pflegen in früheren Zeiten ihre Waldungen anzuzünden und die Tiere in die lodernden Flammen einzutreiben. So vertrieben die schwarzen Elefantenjäger, wie die indische Jagd und Schweinejagd ausführlich gelehrt haben. Viel später rüft dabei die große Angst des Elefanten vor dem Feuer. Die schwarzen Elefantenjäger zündeten auch immer ein hellbrennendes Feuer an, wenn der Elefant aus der Gefangenenschaft austreten wollte. Die Jäger dagegen kennen solche Taktiken nicht. Trotzdem hat auch der indische Elefant, wenn Feuer seinem Wege zu nahe kommt, eine sehr große Furcht vor diesem Element. Das ist nicht diesem Tiere angeboren zu sein, das doch draußen in der Wildnis außerordentlich wenig, oft vielleicht im ganzen Leben nicht mit Feuer zusammenkommt und, wenn es schon Feuer sieht, ihm weit und dem Wege geht. Das haben Forscher auch schon vielfach beobachtet.

In der Gefangenenschaft ist der Elefant durchweg an einem Korber und einem Hinterfuß mit Ketten gefesselt.

aber so, daß er sich bequem hinlegen und schlafen kann. Man sorgt auch dafür, daß der Dämon nicht immer an denselben Stellen gefesselt ist. Wird er der Elefant einmal ruhig, dann kommt es auch vor, daß er geradezu in das Feuer hineinstürzt. Das bei Feuergefahr selbst von den Fesseln zu befreien, ist ein großes Problem, da der ruhende Dämon, der zu ein Eigengewicht von 70 bis 100 Zentnern hat, noch größeren Schaden anrichten kann. Ist Wasser in der Nähe, trägt ein großer Fleck, dann stürzt der Elefant bei Feuergefahr sich unweigerlich ins Wasser, in dem er sich zu finden glaubt. Auch hier zeigt sich, daß der Dämon zu den flüchtigen Tieren überhaupt gehört. Geht er, daß er unrettbar krank ist, dann geht er ins tiefe Wasser und nimmt dort Abschied vom Leben.

Je älter ein Elefant wird, desto weniger hat er im Augenblick der Gefahr „keine Nerven“ zusammen. Das Alter, das er überhaupt erreichen kann, wird sehr verschieden angegeben. Der Forscher Tennant spricht von Dämonen, die über 100 Jahre in der Gefangenenschaft gefesselt haben sollen.

Im allgemeinen nimmt man an, daß diese Tiere in der Wildnis 100 bis 200 Jahre alt werden.

In der Gefangenenschaft dagegen 80 bis 100 Jahre. Girard hat, an diesen Elefantenaltern gemessen, meist jüngere Tiere; die ältesten sieben höchstens 40 bis 50 Jahre. Ein dreijähriger Elefant, an die Gefangenenschaft gewöhnt, wurde nach vier Jahren mit 25 000 bis 30 000 Mark und höher bezahlt. Wer mit Elefanten einmal zusammengekommen hat, weiß, was es bedeutet, solche Tiere zu sehen. Sie sind eine so tragische Art zu verlieren, wie es bei dem Brand in der Girard-Rochschreiber in Antwerpen der Fall war. Es sind die Tiere, die es überhaupt gibt.

Nöte und Sorgen der Schausteller

Nach einem Jahr schweren Krienskampfes hielt die Ortsgruppe Mannheim des Berufsverbandes der Schausteller, Schaulager und deren Betriebsangehörigen im Bundesverband der Schausteller und in der Reichs-Union Deutscher Schausteller ihre Generalversammlung ab. Aus den Berichten und Anträgen ging immer wieder die Not durch, mit der das ambulante Gewerbe in dem vergangenen Jahr zu kämpfen hatte und nicht zuletzt die Sorgen, mit denen man in das neue Jahr hineingibt. Aus dem Jahre 1932 ist recht hervor, daß die Plage wohl auf Befehl waren, die Besucher aber in der Haupt Sache aus Rücksicht auf die Gesundheit, so daß an einen Verdienst nicht zu denken war.

Im Durchschnitt waren die Einnahmen um die Hälfte niedriger, während die Ausgaben durch neue Steuern usw. sich erhöht haben.

In einer Resolution für die stille Zeit konnte überhaupt nicht gedacht werden, so daß viele Schausteller am Schicksal der Saison vor einem Nichts standen. Mit welchen Mitteln im Frühjahr die Notwendigkeit wieder aufgenommen werden soll, ist für viele Mitglieder eine sehr dringende Frage. Von der Erkenntnis ausgehend, daß das ruhende Gewerbe unter der heutigen Belastung, sofern das noch nicht geschieht, nicht weiter zusammenbrechen kann, war und ist die Reichs-Union unermüdet bemüht, überall dort einzugreifen, wo es gilt, wirtschaftliche Vorteile für das ambulante Gewerbe zu erreichen. Die Bemühungen um Herabsetzung der Pflanzsteuer waren teilweise von Erfolg begleitet, der aber ein solches Erden wieder dadurch überdeckt wurde, daß „Ausgleichssteuer“ unermüdetliche Angebote abgab.

Im Rahmen der Generalversammlung hielt der 1. Vorsitzende der Ortsgruppe Mannheim, Willi Kähnel, ein Referat über „Das ambulante Gewerbe als Kulturfaktor“. Der Redner führte u. a. aus, daß die Messe als Kulturfaktor keinesfalls unterdrückt werden dürfe. Bei allen Veranstaltungen und Wettbewerben, welcher Art sie auch sein mögen, wird der Schausteller erziehen. Die Messe schafft eben Arbeit, wie für die Bildung dient. Gerade die Jugend wird dem Schausteller eine große Bedeutung haben.

Willi Kähnel, der Vorsitzende des Reichs-Union Bundesverbandes und der Reichs-Union

ergriff einleitend das Wort, um mit Nachdruck zur Bekämpfung der Schausteller einzutreten. Vieles ist schon die Behörden in den Jägern der ambulanten Gewerbebetriebe nicht die Gewerbetreibenden, sondern die Behörden als Menschen zweiter Klasse. Vergessen wird immer wieder, daß das Gewerbe vom

Wahl verlangt wird, da es als Vermittler der Lebensfreude angesehen wird. Was zu gerne wird von den Behörden übersehen, daß für viele Städte die Messen eine Einnahmequelle von nicht zu unterschätzender Bedeutung bilden. Keineswegs doch der Mannheimer Reichstag der Stadt, alljährlich nicht weniger als eine Viertelmillion Mark ein Take ist gerade Mannheim die Stadt, die sehr wenig dem Schaustellergewerbe entgegenkommt. Abgesehen von einigen anderen Dingen ist eine Reueführung des Stromtarifs unbedingt erforderlich, da die Gebühren zu hoch ab sind. Flammender Protest muß gegen die Zurückführung der Schausteller und besonders der ambulanten Schausteller erhoben werden. Es geht nicht an, daß Gewerbetreibende, die einen echten Verdienst, den zum Teil schon ihre Angehörigen anzuhängen, haben, die Finanzverwaltung der Vorkriegszeit der Verteilung für Landwirte überlassen werden.

Aus der Versammlung heraus wurden Anträge gestellt, die einstimmig Annahme fanden und den zuständigen Stellen weitergeleitet werden. Da die Reichs-Union nach dem „Weissen Sand“ verlegt wurde, wird sich eine Forderung der Verbesserung nicht umsetzen lassen. Wie dies in anderen Städten auch der Fall ist, wird das

Offiziellen der Reichs-Union bis 10 Uhr gefordert.

Der 7. Ur-Artikel am „Weissen Sand“ ist unvollständig, denn durch die Zusammenlegung mit der Bergbauverwaltung fällt die Vermögensverwaltung aus, so daß durch Verlagerung der Vermögensverwaltung ein kleiner Ausgleich geschaffen werden muß. Das gleiche der beschriebenen Vermögensverwaltung wurde in dem Antrag, die Vermögensverwaltung in Zukunft auf dem Reichstag abzugeben. Die Begründung, daß die Verlagerung ist, kann nicht als inhaltlich anerkannt werden. Der Reichstag ist zu weitgehend erfüllt worden und es wird in diesen Worten zu verwenden. Da bei der Vermögensverwaltung nur zwei Bundesräte tätig der Diagonalverwaltung in Frage kommen, kann von einer Verlagerung ein recht nicht gesprochen werden.

Der angelegte Jahresbericht schließt mit dem berechtigten Wunsch, daß in Zukunft die Erregungen und Anträge mehr als bisher Berücksichtigung finden mögen. Die letzten Punkte der Tagesordnung fanden ihre entsprechende Erledigung. X

* Kollo-Theater Mannheim. Das große Erfolgsgeschichte wiederholt das Kollo-Theater seine Kontakte mit dem Gewerbebetriebe. Die Kollo-Theater Mannheim haben zwei Vorstellungen. Die Kollo-Theater sind als wirtschaftliche Betriebsunternehmung in Fahrt.

SPORT DER NMZ

Großkampf im Gewichtheben, Ringen und Boxen

Wer wird Sieger im Stabierkampf?

Der am kommenden Sonntag im Friedrichsplatz stattfindende Großkampf der Mannheimer und Badischen Gewichtheber, Ringen und Boxer, wird ein sehr interessantes Ereignis sein. Die Teilnehmer sind von den besten Athleten der beiden Städte. Die Gewichtheber sind in den verschiedenen Klassen von 52 bis 100 Kilogramm unterteilt. Die Ringen sind in den verschiedenen Klassen von 52 bis 100 Kilogramm unterteilt. Die Boxer sind in den verschiedenen Klassen von 52 bis 100 Kilogramm unterteilt.



Weltrekordmann Jomayt-Rindchen

Weltrekordmann Jomayt-Rindchen. Der Athlet ist im Begriff, ein schweres Gewicht zu heben. Er trägt eine dunkle Trainingskleidung und konzentriert sich auf die Aufgabe.

Der Kampf wird ein sehr interessantes Ereignis sein. Die Teilnehmer sind von den besten Athleten der beiden Städte. Die Gewichtheber sind in den verschiedenen Klassen von 52 bis 100 Kilogramm unterteilt. Die Ringen sind in den verschiedenen Klassen von 52 bis 100 Kilogramm unterteilt. Die Boxer sind in den verschiedenen Klassen von 52 bis 100 Kilogramm unterteilt.

Das Rettungsschwimmen in Baden im Jahre 1931

Von Direktor Axel Brähler, Karlsruhe

Die Zahl der Rettungsschwimmer hat sich im Jahr 1931 gegenüber dem Vorjahr um etwa 10 Prozent erhöht. Die Rettungsschwimmer sind in den verschiedenen Klassen von 52 bis 100 Kilogramm unterteilt. Die Rettungsschwimmer sind in den verschiedenen Klassen von 52 bis 100 Kilogramm unterteilt. Die Rettungsschwimmer sind in den verschiedenen Klassen von 52 bis 100 Kilogramm unterteilt.

Die Rettungsschwimmer sind in den verschiedenen Klassen von 52 bis 100 Kilogramm unterteilt. Die Rettungsschwimmer sind in den verschiedenen Klassen von 52 bis 100 Kilogramm unterteilt. Die Rettungsschwimmer sind in den verschiedenen Klassen von 52 bis 100 Kilogramm unterteilt.

Die Rettungsschwimmer sind in den verschiedenen Klassen von 52 bis 100 Kilogramm unterteilt. Die Rettungsschwimmer sind in den verschiedenen Klassen von 52 bis 100 Kilogramm unterteilt. Die Rettungsschwimmer sind in den verschiedenen Klassen von 52 bis 100 Kilogramm unterteilt.

Die Rettungsschwimmer sind in den verschiedenen Klassen von 52 bis 100 Kilogramm unterteilt. Die Rettungsschwimmer sind in den verschiedenen Klassen von 52 bis 100 Kilogramm unterteilt. Die Rettungsschwimmer sind in den verschiedenen Klassen von 52 bis 100 Kilogramm unterteilt.

Der Kampf wird ein sehr interessantes Ereignis sein. Die Teilnehmer sind von den besten Athleten der beiden Städte. Die Gewichtheber sind in den verschiedenen Klassen von 52 bis 100 Kilogramm unterteilt. Die Ringen sind in den verschiedenen Klassen von 52 bis 100 Kilogramm unterteilt. Die Boxer sind in den verschiedenen Klassen von 52 bis 100 Kilogramm unterteilt.

Zurmer-Schwimmwettkämpfe im Reichsheid

Am Samstag, den 28. Januar, fand in der Reichsheid ein Schwimmwettkampf statt. Die Teilnehmer waren von den besten Schwimmern der beiden Städte. Die Wettkämpfe wurden in den verschiedenen Klassen von 52 bis 100 Kilogramm unterteilt. Die Wettkämpfe wurden in den verschiedenen Klassen von 52 bis 100 Kilogramm unterteilt.

Die Wettkämpfe wurden in den verschiedenen Klassen von 52 bis 100 Kilogramm unterteilt. Die Wettkämpfe wurden in den verschiedenen Klassen von 52 bis 100 Kilogramm unterteilt. Die Wettkämpfe wurden in den verschiedenen Klassen von 52 bis 100 Kilogramm unterteilt.

Die Wettkämpfe wurden in den verschiedenen Klassen von 52 bis 100 Kilogramm unterteilt. Die Wettkämpfe wurden in den verschiedenen Klassen von 52 bis 100 Kilogramm unterteilt. Die Wettkämpfe wurden in den verschiedenen Klassen von 52 bis 100 Kilogramm unterteilt.

Die Wettkämpfe wurden in den verschiedenen Klassen von 52 bis 100 Kilogramm unterteilt. Die Wettkämpfe wurden in den verschiedenen Klassen von 52 bis 100 Kilogramm unterteilt. Die Wettkämpfe wurden in den verschiedenen Klassen von 52 bis 100 Kilogramm unterteilt.

Die Wettkämpfe wurden in den verschiedenen Klassen von 52 bis 100 Kilogramm unterteilt. Die Wettkämpfe wurden in den verschiedenen Klassen von 52 bis 100 Kilogramm unterteilt. Die Wettkämpfe wurden in den verschiedenen Klassen von 52 bis 100 Kilogramm unterteilt.

Die Wettkämpfe wurden in den verschiedenen Klassen von 52 bis 100 Kilogramm unterteilt. Die Wettkämpfe wurden in den verschiedenen Klassen von 52 bis 100 Kilogramm unterteilt. Die Wettkämpfe wurden in den verschiedenen Klassen von 52 bis 100 Kilogramm unterteilt.

Die Wettkämpfe wurden in den verschiedenen Klassen von 52 bis 100 Kilogramm unterteilt. Die Wettkämpfe wurden in den verschiedenen Klassen von 52 bis 100 Kilogramm unterteilt. Die Wettkämpfe wurden in den verschiedenen Klassen von 52 bis 100 Kilogramm unterteilt.

Table with 2 columns: Name, Result. It lists names of swimmers and their performance in various events.

Billiger fleberreicher Plata-Weizen

Europa soll Hartweizen kaufen / Für 200 Millionen R. Ausland-Roggen-Export

Wien, 21. Jan. Am amerikanischen Weizenmarkt regte sich lebere...

Wiederanfragen der Bauwebererei / Die in der letzten Woche in Osterreich gemeldet...

Ein neuer Status der Beop / In der letzten Währungsreformung der Reich...

Getreide-Commission und Export AG, Berlin / Nach dem Bericht der Getreide-Commission...

Neue Befestigung im Freiverkehr / Die Befestigung der Freiverkehr...

Wiederaufbau der Bauwebererei / Die in der letzten Woche in Osterreich gemeldet...

Ein neuer Status der Beop / In der letzten Währungsreformung der Reich...

Getreide-Commission und Export AG, Berlin / Nach dem Bericht der Getreide-Commission...

Neue Befestigung im Freiverkehr / Die Befestigung der Freiverkehr...

Wiederaufbau der Bauwebererei / Die in der letzten Woche in Osterreich gemeldet...

Ein neuer Status der Beop / In der letzten Währungsreformung der Reich...

Getreide-Commission und Export AG, Berlin / Nach dem Bericht der Getreide-Commission...

Neue Befestigung im Freiverkehr / Die Befestigung der Freiverkehr...

Wiederaufbau der Bauwebererei / Die in der letzten Woche in Osterreich gemeldet...

Ein neuer Status der Beop / In der letzten Währungsreformung der Reich...

Getreide-Commission und Export AG, Berlin / Nach dem Bericht der Getreide-Commission...

Neue Befestigung im Freiverkehr / Die Befestigung der Freiverkehr...

Wiederaufbau der Bauwebererei / Die in der letzten Woche in Osterreich gemeldet...

Ein neuer Status der Beop / In der letzten Währungsreformung der Reich...

Getreide-Commission und Export AG, Berlin / Nach dem Bericht der Getreide-Commission...

WOCHEN-SPIELPLAN

Radio-Geräte
Staturier Imperial W 41/42
Saba, Mende, Owin, Loewe usw.
Spezialgeschäft Kronenberger
Schimperstraße 26
Acculadestation / Reparaturen
Vorführungen jederzeit / Teilzahlung

Probieren Sie
RICHTERS KAFFEE
Stoffbehalten beste Qualität
1/2 Pfund 1.- .90 .85 .80 .75 .65
N 4, 13 Greulich Kunststraße

vom 24. Jan. bis 4. Febr.
Im National-Theater:
Donnerstag, 24. Jan. Nachm. 7. Uebung für Kameradschaft (ohne Kartenverkauf). „Ein Sommerabend“ von Schiller.
Freitag, 25. Jan. Abends 8. Uebung für Kameradschaft (ohne Kartenverkauf). „Der Hühnerfuss“ von Schiller.
Samstag, 26. Jan. Abends 8. Uebung für Kameradschaft (ohne Kartenverkauf). „Der Hühnerfuss“ von Schiller.
Sonntag, 27. Jan. Abends 8. Uebung für Kameradschaft (ohne Kartenverkauf). „Der Hühnerfuss“ von Schiller.
Montag, 28. Jan. Abends 8. Uebung für Kameradschaft (ohne Kartenverkauf). „Der Hühnerfuss“ von Schiller.
Dienstag, 29. Jan. Abends 8. Uebung für Kameradschaft (ohne Kartenverkauf). „Der Hühnerfuss“ von Schiller.
Mittwoch, 30. Jan. Abends 8. Uebung für Kameradschaft (ohne Kartenverkauf). „Der Hühnerfuss“ von Schiller.
Donnerstag, 31. Jan. Abends 8. Uebung für Kameradschaft (ohne Kartenverkauf). „Der Hühnerfuss“ von Schiller.
Freitag, 1. Febr. Abends 8. Uebung für Kameradschaft (ohne Kartenverkauf). „Der Hühnerfuss“ von Schiller.
Samstag, 2. Febr. Abends 8. Uebung für Kameradschaft (ohne Kartenverkauf). „Der Hühnerfuss“ von Schiller.
Sonntag, 3. Febr. Abends 8. Uebung für Kameradschaft (ohne Kartenverkauf). „Der Hühnerfuss“ von Schiller.
Montag, 4. Febr. Abends 8. Uebung für Kameradschaft (ohne Kartenverkauf). „Der Hühnerfuss“ von Schiller.

Wer vergrößert,
hat mehr vom fotografieren!
Vergrößerungsapparate sind jetzt billiger.
Wir bieten die größte Auswahl.

Photo-Toni
E 2, 4-5

KLISCHEES
HANDEL U. INDUSTRIE
GRAPHISCHE KUNSTANSTALT
GEBRÜDER MÜLLER
MANNHEIM • H 7, 29
TELEFON 30075

Treffgen MÖBEL
JETZT
ist es Zeit bei uns zu kaufen!
Die billigen Preise, das Beste in größter Auswahl, dürfte Sie zunächst zu einer unverbindl. Besichtigung veranlassen.
Verkaufsstelle: Mannheim, O 5, 1

Arno Hänsel
Mannheim, Amerikanerstraße 1
(Eink.-Haus) Fernsprecher 43110
Automobilwerkstätten für
Auto-Licht-Zündung
Ladestation • Leihbatterien
Varta-Dienst
Spezialität: Bosch-Erzeugnisse
Amerikanische Wagen

Juwelen Platin Goldwaren Uhren
Hermann **APEL**
Mannheim
Für die Zahnpraxis:
Zahngolde, Lote, Amalgame.

Der köstliche
Pagoda Tee
Jetzt billiger!

Schlager!!
Nachtclub III
150. 1.10 per Zentner ab Lager
150. 1.20 per Zentner frei Haus
Braunkohlenbrikett
150. 1.20 per Zentner ab Lager
150. 1.30 per Zentner frei Haus
gegen vorliegende Haube.
Rheinischer Kohlenvertrieb Mannheim
Hof: A 4, Carl-F. Meyer Tel. 3181

Werkstätten für
moderne Reklame-Malerei
E 2, 14 Adolf Schwab Tel. 34148

B 2, 7 Telefon 22734
Jos. Ebbe
der Schneider für den
gut gekleideten Herrn
Reiches Stofflager — Erstklassig u. preiswert

Herrnfahrer
erhalten leihweise neuerartige
Wagen zu günstigen Bedingungen
Stadtgarage H 7, 30
Tel. 3181

Gute billige Betten:
Kissen: RM. 10,50, 9,50, 8,50, 7,50, 6,50, 5,40
Deckbetten: RM. 20,-, 27,-, 24,-, 21,-, 18,-, 16,-
Bettfedern-Reinigung und Bettengeschäft
W. DOBLER
T 6, 17 Tel. 23915

Im Neuen Theater
Nibelungensaal-Rosengarten
Donnerstag, 24. Januar: „Im weißen Hühner“
Freitag, 25. Januar: „Im weißen Hühner“
Samstag, 26. Januar: „Im weißen Hühner“
Sonntag, 27. Januar: „Im weißen Hühner“
Montag, 28. Januar: „Im weißen Hühner“
Dienstag, 29. Januar: „Im weißen Hühner“
Mittwoch, 30. Januar: „Im weißen Hühner“
Donnerstag, 31. Januar: „Im weißen Hühner“
Freitag, 1. Februar: „Im weißen Hühner“
Samstag, 2. Februar: „Im weißen Hühner“
Sonntag, 3. Februar: „Im weißen Hühner“
Montag, 4. Februar: „Im weißen Hühner“

In Ludwigshafen:
Ufa-Palast — im Pfalzbau:
Mittwoch, 27. Jan. Für die Theatergruppe des Bühnenvereins. „Die Räuber“ von Schiller.
Donnerstag, 28. Jan. Für die Theatergruppe des Bühnenvereins. „Die Räuber“ von Schiller.
Freitag, 29. Jan. Für die Theatergruppe des Bühnenvereins. „Die Räuber“ von Schiller.
Samstag, 30. Jan. Für die Theatergruppe des Bühnenvereins. „Die Räuber“ von Schiller.
Sonntag, 31. Jan. Für die Theatergruppe des Bühnenvereins. „Die Räuber“ von Schiller.
Montag, 1. Febr. Für die Theatergruppe des Bühnenvereins. „Die Räuber“ von Schiller.
Dienstag, 2. Febr. Für die Theatergruppe des Bühnenvereins. „Die Räuber“ von Schiller.
Mittwoch, 3. Febr. Für die Theatergruppe des Bühnenvereins. „Die Räuber“ von Schiller.
Donnerstag, 4. Febr. Für die Theatergruppe des Bühnenvereins. „Die Räuber“ von Schiller.
Freitag, 5. Febr. Für die Theatergruppe des Bühnenvereins. „Die Räuber“ von Schiller.
Samstag, 6. Febr. Für die Theatergruppe des Bühnenvereins. „Die Räuber“ von Schiller.
Sonntag, 7. Febr. Für die Theatergruppe des Bühnenvereins. „Die Räuber“ von Schiller.
Montag, 8. Febr. Für die Theatergruppe des Bühnenvereins. „Die Räuber“ von Schiller.

Im Neuen Theater
Musensaal — Rosengarten:
Donnerstag, 24. Jan. Für die Theatergruppe des Bühnenvereins. „Die Räuber“ von Schiller.
Freitag, 25. Jan. Für die Theatergruppe des Bühnenvereins. „Die Räuber“ von Schiller.
Samstag, 26. Jan. Für die Theatergruppe des Bühnenvereins. „Die Räuber“ von Schiller.
Sonntag, 27. Jan. Für die Theatergruppe des Bühnenvereins. „Die Räuber“ von Schiller.
Montag, 28. Jan. Für die Theatergruppe des Bühnenvereins. „Die Räuber“ von Schiller.
Dienstag, 29. Jan. Für die Theatergruppe des Bühnenvereins. „Die Räuber“ von Schiller.
Mittwoch, 30. Jan. Für die Theatergruppe des Bühnenvereins. „Die Räuber“ von Schiller.
Donnerstag, 31. Jan. Für die Theatergruppe des Bühnenvereins. „Die Räuber“ von Schiller.
Freitag, 1. Febr. Für die Theatergruppe des Bühnenvereins. „Die Räuber“ von Schiller.
Samstag, 2. Febr. Für die Theatergruppe des Bühnenvereins. „Die Räuber“ von Schiller.
Sonntag, 3. Febr. Für die Theatergruppe des Bühnenvereins. „Die Räuber“ von Schiller.
Montag, 4. Febr. Für die Theatergruppe des Bühnenvereins. „Die Räuber“ von Schiller.

Konditorei-Kaffee
WELLENREUTHER
am Kaiserring
Montags bis einschließlich Freitags
fallen die Nachmittags-Konzerse aus
Tasse Kaffee 32 Pfg. inkl. Steuer
Der Name unserer Kassen trägt für Qualität

DER MANNHEIMER THEATER

größ. Laden-Geschäft
zu vermieten, evtl. mit Auto mitverkauft.
Hauptstr. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Heidelbergstr. P 7, 25
1 modern einger. 7 Zimmer-Wohnung
zu vermieten. Hauptstr. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Schöne 3 Z.-Wohnung
zu vermieten. Hauptstr. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. Hauptstr. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Miet-Gesuche
Suche ein leeres Zimmer u. Küche
zu vermieten. Hauptstr. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

ALHAMBRA

Des großen Erfolges wegen verlängert bis einschl. Montag!

Ein Werk von phantastischer Schönheit
Ein unvergessliches Erlebnis ist
Dr. Arnold Fanck's neues Meisterwerk



Der Weisse Rausch

(NEUE WUNDER DES SCHNEESCHUHS)
WILHELM RIEPFENHAHN - HANNES SCHNEIDER
GUZZI LANTIGNER - WALTER RIMAL - RUDI MATT
und 20 der besten internationalen Skiläufer

Regie: **DR. ARNOLD FANCK**
Photographie: E. Angeli - K. Neuberger - H. Grottel
PROD. LTD.: H.R. SOKAL - MUSIK: PAUL DESSAU

Wunder des Skilaufs! - Wunder der Kamera!

50 internationale Meister-Skiläufer
solgen sportliche Leistungen, die an Kühnheit, Tempo und Gefährlichkeit alles bisher Dagewesene in den Schatten stellen

Sprünge über Dächer, Kletterpartien, Rekordfahrten im 100 km-Tempo
Ein Phantasiespiel - eine Fata morgana!

Der besonders auslesene bunte Teil:
„Die Barberine“ Eine Kletterpartie in der sächsischen Schweiz. Ein tollkühnes Unterfangen. - Atemraubend bis zum letzten Meter.

Neueste Fox-Tonwoche Beste Ton-Berichterstattung aus aller Welt.

Jugendliche haben Zutritt!

Beginn: Wo 3., 5., 7., 9.30 - So 2., 4.20, 6.30, 8.30

ROXY

Heute nur zu **MAX ADALBERT** - dem Hellscher
in dem famossten amüsanten Tonfilm-Schwank

Mein Herz sehnt sich nach Liebe

Grottel - lustige Abenteuer mit Max Adalbert - Ernst Verhees - Mar. Winkler - Trude Berlin

Dazu: **„Einbrecher in Nöten“** mit Jan Petrovich u. E. Verhees

Vorzugskarten gelten! - Beginn: Wo 1.00, 3.00, 5.00, 8.30 Uhr - So 2.00, 4.00, 6.00, 8.30 Uhr.

Morgen-Aufführung IN DER ALHAMBRA

Des großen Erfolges wegen **Wiederholung**

Sonntag, 24. Januar, vormittags 11⁰⁰ Uhr

Ein Expeditionsfilm von anerkannt hoher künstlerischer Qualität

„Venezuela“

Süd-Amerikas Wunderwelt Ein Tropen-Paradies!

Dieses wenig bekannte Wunderland, eines der deutschfreundlichsten Länder der Erde, setzt alle Welt durch sein überraschend wirtschaftl. Emporkommen in Erstaunen

Durch Städte, Steppa, Urwald und Gebirge geht die Reise!

Meisterwerke deutscher Kamera! Leben u. Treiben in den deutschen Kolonien.

Eindrucksvolle, hochinteressante Aufnahmen aus der Tierwelt, wunder-volle Landschaftsbilder bereiten 2 Stunden reinster Freude ein, unbeschwertes Genusses!

Jugendliche haben Zutritt!

Volkstümliche Preise

9.3.2 „Weizenbierhalle“ 9.3.2
8⁰⁰ Heute 8⁰⁰
große karnev. Sitzung
mit Mitwirk. der Bühnensänger u. Harmonisten der „Frühl. Platz“ L.V. sowie des bekannten „Rosen-Quartetts“

Eintritt frei! - Verlangung Eintritt frei!
S. Kullmann u. Frau

SCHAUBURG

Gerhard Lamprechts grandios gestaltete Filmschöpfung

Zwischen Nacht und Morgen

Ein Stück Menschenleben, scharf und unerbittlich klar. Nach dem bekannten Bühnenwerk **Direntragödie**

Im Beiprogramm:
Pat und Patachon im Prater

Lustige Streifzüge aus dem Leben zweier Vagabunden.
Anfang: Wo 3.00, letzte Vorst. 8.00
So. 1.35, „ „ 8.20

Gloria-Säle, Seckenheimerstr. 11

Jeden Samstag und Sonntag
Faschings-Stimmung
Heute abend humoristische Einlagen von dem originellen Seppi Klein.
Einf. Metz.

Kaufmannsheim
Inh. Ph. Hartrich, C 1, 10-11

Habt 5
Heute abend Beginn des **Großen karnevalistischen Bockbier-Festes**
Konzert - Festveranstaltungs-Vertrag

Restaurant Baur, P 2, 3

Vorzügl. Mittag- u. Abendbisch
Naturreine Weine, Bürger Bräu
Ludwigshafen. Tel. 26101

Speier's Weinstube
Tattersallstr. 11

Heute Kappenabend

Für gute Stimmung ist gesorgt
Jeden Samstag Verlangung

Jetzt hängt alles!
2 im **Weinberg, D 5, 4**
Konzert - Tanz - Stimmung

Offene Stellen

Solide Existenz!
Wir stellen in allen gr. Städten Teutoburgs
Jahrlöhne unter 5000,-, dem Unternehm. ein. Wirt. Beamte od. Inst. zuzurechnen. Als über. Inst. od. Inst. zuzurechnen. Als über. Inst. od. Inst. zuzurechnen. Als über. Inst. od. Inst. zuzurechnen.

Damen und Herren
Für den Betrieb eines neuen Geschäftsbetriebes
gegründet werden. Jed. mit. W. D. 10 an die Geschäftsstelle Nied. Wirt. 10/11.

Druckerei - Vertretung
Hr. Stenning-Gebäude
von Sechzigjähriger, teilungsfähiger
Industriebetrieb neu zu vergeben. Geschäftsbetrieb nicht unbedingt erforderlich. Jed. erwünscht. Bewerbungen unter H. M. 10/11
betreffend Rudolf W. Stenning.

Stüchtige Wirtsleute
gibt es nicht mehr gute Räder führen. Schür. Kappen mit Kappen der Leistung. Tätigk. unter 2.00 an die Geschäftsstelle, H. M. 10/11.

„Friedrichspark“
Heute abend ab 8 Uhr
Gesellschafts-Tanz
Erstklassige Jazz-Kapelle

Heute abend 8⁰⁰ Uhr
Großer Kappenabend mit Konzert
Es ladet freundlich ein
H. Weber, Bauhütte, D 4, 11.

Scheffelstube N 3, 4
Heute: Rheinischer Abend
Sonntag: Fasching - Rummel
Stimmungskapelle - Wein und Bier

Vermischtes

Karneval

Artikel
Große Auerbach
Mützen, Orben,
Liederhüte, Larven,
Dekorationsartikel
K. Hauke, N 2, 14

Eleg. Masken
5 an der N. A. 10/11
Tel. K. L. S. Tel. 10/11

MASKEN
verleiht und verkauft
LILLI BAUM, C 4, 1
Seckenheimer Str. 11

Ohne Diät
bis ins letzte Ziel
20 Pfund leichter
geworden durch ein
Mittel, welches in
jeder Apotheke zu
haben ist.
Karin Haast, Bremen
M. L. 11.

Für die selbst-
betätigte
Hausmusik
ein
PIANO
Kauf oder Miete,
neu und gepolst.
HECKEL
Planlager
O 3, 10, Kunststr.

LARVEN
Größenverhältnisse
K. Hauke, N 2, 14

Stellen-Gesuche
Gütlich. Beauftrag.

Fräulein
30 J., sehr gute
Sprache, als
Haus- od. Büro-
hilfe, od. als
Koch, od. als
W. A. 10 an die
Geschäftsstelle.

Mädchen
30 J., sehr gute
Sprache, als
Haus- od. Büro-
hilfe, od. als
Koch, od. als
W. A. 10 an die
Geschäftsstelle.

Mädchen
30 J., sehr gute
Sprache, als
Haus- od. Büro-
hilfe, od. als
Koch, od. als
W. A. 10 an die
Geschäftsstelle.

Junge Frau
sucht tagsüb. Stell.
a. Lehrl. in
textil. od. in
Koch. od. als
W. A. 10 an die
Geschäftsstelle.

Alleinmädchen
30 J., sehr gute
Sprache, als
Haus- od. Büro-
hilfe, od. als
Koch, od. als
W. A. 10 an die
Geschäftsstelle.

Kauf-Gesuche
30 J., sehr gute
Sprache, als
Haus- od. Büro-
hilfe, od. als
Koch, od. als
W. A. 10 an die
Geschäftsstelle.

Speisezimmer
30 J., sehr gute
Sprache, als
Haus- od. Büro-
hilfe, od. als
Koch, od. als
W. A. 10 an die
Geschäftsstelle.

Klavierharmonika
30 J., sehr gute
Sprache, als
Haus- od. Büro-
hilfe, od. als
Koch, od. als
W. A. 10 an die
Geschäftsstelle.

Schweißapparat
und Feldschmiede
an kaufen
30 J., sehr gute
Sprache, als
Haus- od. Büro-
hilfe, od. als
Koch, od. als
W. A. 10 an die
Geschäftsstelle.

1 Transport-Dreirad
an kaufen
30 J., sehr gute
Sprache, als
Haus- od. Büro-
hilfe, od. als
Koch, od. als
W. A. 10 an die
Geschäftsstelle.

Linoleum
an kaufen
30 J., sehr gute
Sprache, als
Haus- od. Büro-
hilfe, od. als
Koch, od. als
W. A. 10 an die
Geschäftsstelle.

Kauf-Gesuche
30 J., sehr gute
Sprache, als
Haus- od. Büro-
hilfe, od. als
Koch, od. als
W. A. 10 an die
Geschäftsstelle.

Pelzmantel
an kaufen
30 J., sehr gute
Sprache, als
Haus- od. Büro-
hilfe, od. als
Koch, od. als
W. A. 10 an die
Geschäftsstelle.

National-Theater Mannheim

Samstag, den 29. Januar 1932
Auffer Mein

Die drei Musketeiere

Das Spiel aus romantischer Zeit mit Musik von
Ludwig Gosses und dem Text von Rudolf Schöner
und Ernst Wallach. - Musik und Arrangement der
Einlagen von Ralph Benatzky - Musikal. Leit.
Karl Klauß - Inszenierung: Alfred Landory
Hilfsregie: E. Müller - Techn. Leitung: W. Urah

Anfang 19.30 Uhr - Ende 22.15 Uhr
Erstes Bild: „Die drei Musketeiere“

<p>Fürstentum Pörlchen Arenis Ceresel Brissard Die Königin Der Kardinal Leona Macon Der König</p>	<p>Sydney de Vries Walther Friedmann Walter Jock Hugo Volto Alfred Landory Sephie Karst Josef Reinkert Berta Landorich Eben Philips Hansjörg Lorbeer</p>
---	--

Zweites Bild: „Die drei Musketeiere“
Drittes Bild: „Die drei Musketeiere“
Viertes Bild: „Die drei Musketeiere“
Fünftes Bild: „Die drei Musketeiere“
Sechstes Bild: „Die drei Musketeiere“
Siebentes Bild: „Die drei Musketeiere“
Achtes Bild: „Die drei Musketeiere“
Neuntes Bild: „Die drei Musketeiere“
Zehntes Bild: „Die drei Musketeiere“
Elftes Bild: „Die drei Musketeiere“
Zwölftes Bild: „Die drei Musketeiere“
Dreizehntes Bild: „Die drei Musketeiere“

AUSSTELLUNG

Möbel und Preis 1932

Möbelfabrik

REUTLINGER

o 3, 1

Samstag, den 30. Januar 1932

In sämtlichen verfügbaren Räumen des
Pfalzbaues und Ufa-Theaters in Ludwigshafen

Ludwigshafener Großer Maskenball

Motto:
„Im Zeichen der Abrüstung“
5 Ball-Orchester - Masken-Prämierung - 3 Goldpreise

Im Bierkeller
„Mühner Oktoberfest-Rummel“
Eintrittspreis inkl. Steuer Mk. 2.50 - Karten-
verkauf bei Zigarrenhaus Dreher, E 1, 10,
Verkehrsverein N 2, 4

Veranstalter: Ludwigshafener Schwimm-Verein 1907 u. V.

CAPITOL

Der große Erfolgstitel,
die weltberühmte Operette von
Johann Strauß

Die Fledermaus

Amy Ondra - Ivan Petrovich
Georg Alexander - Oskar Sims

4,15 Preise 40 - 60 - 80 8.30

Der große Erfolgstitel,
die weltberühmte Operette von
Johann Strauß

Die Fledermaus

Amy Ondra - Ivan Petrovich
Georg Alexander - Oskar Sims

4,15 Preise 40 - 60 - 80 8.30

APOLLO

das Sensations-Variete-Programm
mit **GERBRUDER GAILER.**

Heute Samstag, nachmittags 4 Uhr
Erwerbslosen-Vorstellung
alle Plätze 30 Pfennig

Sonntag, nachmittags 4 Uhr
das ungekürzte Programm.
Preise 30 Pfennig bis RM. 3.-
Kassenstunden: 10-2 und ab 6 Uhr

Goldenes Lamm, E 2, 14
Heute Samstag abend 8,11

2. großer Kappenabend
mit humorist. Konzert, verbunden
mit Schlußfest
Verlängerung
Sonntag abend Konzert
Stimmungskapelle Baldu
Ergebnis ladet ein Karl Stein

Café Schmidt, Neuer Inh. Pulcher
K 2, 10 - Tel. 20300
Versuchen Sie bitte meinen Kaffee.
Heute Verlängerung.

Heute Samstag
Lustiger Abend in der

TANZ-SCHULE K. HELM, D 6, 5, Tel. 319 17

Neuer Anfüßkursus beginnt Montag, 1. Febr.
Privatstunden, geschlossene Zirkel jederzeit

TANZ-SCHULE PFIRLMANN

Bismarckplatz 15, Nähe Bahnh. - Hauptgeb.
am Donnerstag, den 26. Januar, abends 7.30 Uhr
Der Großkapellist (1932)

Im Alpenjäger • U 5, 16

Samstag und Sonntag
Karnevalistisches Konzert
Es ladet ein Familie Schlehler

Kaufe

gute, preiswerte
Schnitz- u. Holz-
arbeiten, wie
Säulen, Stühle
u. dgl. m. m.
zu kaufen
Tel. 225 55
Verkehrsweg

BADENIA, C 4, 10

Heute Samstag
Lustiger Abend in der

Heute abend 8⁰⁰ Uhr
Großer Kappenabend mit Konzert
Es ladet freundlich ein
H. Weber, Bauhütte, D 4, 11.

Scheffelstube N 3, 4
Heute: Rheinischer Abend
Sonntag: Fasching - Rummel
Stimmungskapelle - Wein und Bier

Zimmermädchen
ausuchen
30 J., sehr gute
Sprache, als
Haus- od. Büro-
hilfe, od. als
Koch, od. als
W. A. 10 an die
Geschäftsstelle.

Jg. Weißnäherin
ausuchen
30 J., sehr gute
Sprache, als
Haus- od. Büro-
hilfe, od. als
Koch, od. als
W. A. 10 an die
Geschäftsstelle.

Kauf-Gesuche
30 J., sehr gute
Sprache, als
Haus- od. Büro-
hilfe, od. als
Koch, od. als
W. A. 10 an die
Geschäftsstelle.

Pelzmantel
an kaufen
30 J., sehr gute
Sprache, als
Haus- od. Büro-
hilfe, od. als
Koch, od. als
W. A. 10 an die
Geschäftsstelle.

Stellen-Gesuche
Gütlich. Beauftrag.

Fräulein
30 J., sehr gute
Sprache, als
Haus- od. Büro-
hilfe, od. als
Koch, od. als
W. A. 10 an die
Geschäftsstelle.

Mädchen
30 J., sehr gute
Sprache, als
Haus- od. Büro-
hilfe, od. als
Koch, od. als
W. A. 10 an die
Geschäftsstelle.

Mädchen
30 J., sehr gute
Sprache, als
Haus- od. Büro-
hilfe, od. als
Koch, od. als
W. A. 10 an die
Geschäftsstelle.

Junge Frau
sucht tagsüb. Stell.
a. Lehrl. in
textil. od. in
Koch. od. als
W. A. 10 an die
Geschäftsstelle.

Alleinmädchen
30 J., sehr gute
Sprache, als
Haus- od. Büro-
hilfe, od. als
Koch, od. als
W. A. 10 an die
Geschäftsstelle.

Kauf-Gesuche
30 J., sehr gute
Sprache, als
Haus- od. Büro-
hilfe, od. als
Koch, od. als
W. A. 10 an die
Geschäftsstelle.

Speisezimmer
30 J., sehr gute
Sprache, als
Haus- od. Büro-
hilfe, od. als
Koch, od. als
W. A. 10 an die
Geschäftsstelle.

Klavierharmonika
30 J., sehr gute
Sprache, als
Haus- od. Büro-
hilfe, od. als
Koch, od. als
W. A. 10 an die
Geschäftsstelle.

Schweißapparat
und Feldschmiede
an kaufen
30 J., sehr gute
Sprache, als
Haus- od. Büro-
hilfe, od. als
Koch, od. als
W. A. 10 an die
Geschäftsstelle.

1 Transport-Dreirad
an kaufen
30 J., sehr gute
Sprache, als
Haus- od. Büro-
hilfe, od. als
Koch, od. als
W. A. 10 an die
Geschäftsstelle.

Linoleum
an kaufen
30 J., sehr gute
Sprache, als
Haus- od. Büro-
hilfe, od. als
Koch, od. als
W. A. 10 an die
Geschäftsstelle.

Kauf-Gesuche
30 J., sehr gute
Sprache, als
Haus- od. Büro-
hilfe, od. als
Koch, od. als
W. A. 10 an die
Geschäftsstelle.

Pelzmantel
an kaufen
30 J., sehr gute
Sprache, als
Haus- od. Büro-
hilfe, od. als
Koch, od. als
W. A. 10 an die
Geschäftsstelle.